

# Naruto Wishes

## DragonballxNaruto

Von Pokemon4ever

### Kapitel 9:

~°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°~

So hier ist Kapitel neun, Training für Akira steht also nun an :D

~°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°°~

Hell und freundlich schien die Sonne den dreien entgegen als Akira mit Ino und Sakura wieder ins Dorf kam und sie waren alle froh darüber.

Nach dem Kampf hatten Ino und Sakura sich halbwegs versöhnt was Akira gefiel, nur waren beide sauer auf sich selbst das sie nicht weiter waren. Das kleine Saiyajin Trio lief nun zu dritt durch die Straßen und Akira sah nachdenklich in den Himmel. //Wen soll ich fragen? Bei wem kann ich trainieren das ich gegen Neji ankomme?// Fragte sie sich in Gedanken und verschränkte die Arme hinter dem Kopf.

Sakura schlug nach einer Weile vor nach Sasuke zu sehen zu mal Kakashi so weit sie wusste bei ihm war, sofort keimte in Akira eine Idee auf: Kakashi! Der war ein Jonin mit genug Power für sie! Sakura und Ino kauften Blumen, Sakura je eine für Sasuke und eine für Lee während Akira nichts mitnahm, sie war nicht so wie die beiden.

An der Rezeption erklärte ihnen die Frau kurz den Weg und so begaben sie sich zu dem Zimmer wo Sasuke sein sollte, zumindest hatten sie dies vor. Sie wurden davon abgehalten als sie Kakashi vor dem Zimmer fanden welcher die Tür so eben schloss, er war wohl so eben bei Sasuke drin gewesen. „Hey Kakashi-Sensei!“ Rief Akira ihm zu und lief zu dem Jonin welcher sie nun bemerkte.

Er wandte sich den drei Mädchen zu und wunderte sich offensichtlich über deren Erscheinen. „Was macht ihr denn hier? Wolltet ihr vielleicht jemanden hier besuchen?“ Fragte er etwas verdutzt und sah regelrecht süß aus bei seiner Unwissenheit.

Akira machte eine wegwerfende Bewegung und meinte: „Sakura-chan und Ino-chan wollten zu Sasuke-kun, Blumen bringen für die Genesung und so, ich wollte sie nur etwas fragen.“ Als Kakashi ihr bedeutete zu sprechen erklärte sie: „Na ja, sie sind doch ein Jonin und dazu einer der stärksten, es gab da ein paar Probleme im Wald des Schreckens und ich wollte sie fragen ob sie mir beim Training und so helfen würden für die nächste Prüfung.“

Kakashi war etwas überrascht schüttelte aber abwehrend die Hände und erwiderte: „Tut mir leid Akira, ich kann dir nicht helfen, ich habe bereits andere Pläne.“ Sofort verengten sich Akiras Augen als sie das hörte, andere Pläne? Sie ahnte was er meinte. Zornig zeigte sie auf den weißhaarigen und schrie mehr als einfach nur gereizt: „Sie wollen doch bloß Sasuke trainieren, geben sie es zu! Verdammt! Ich muss auch

trainieren und habe das sicher nötiger als der Großkotz!“ Kakashi musste zugeben, im Moment war Akira mehr als nur geladen, sie war natürlich daran interessiert stärker zu werden aber er hatte sich da schon verpflichtet.

Während Sakura und Ino bereits das Zimmer betraten versuchte Kakashi Akira zu beruhigen und erzählte etwas von einem viel besseren Lehrer als ihm, einem Elite Ausbilder, einem Spezial Jonin der für die Ausbildung von Genin speziell geschult war. Das Saiyajin Mädchen folgte ihrem Sensei folgte ihrem Sensei nun und fragte sich wer das sein sollte, wer war denn besser als Kakashi? Nun gut, jeder Ausbilder der mindestens drei Wochen ein Team ausbildete hatte mehr Erfahrung als Kakashi.

Dann kam der Hammer, das was Akiras Gesichtszüge entgleisen und Empörung in ihr hervorrief: Ibizu. Vor ihr stand der Kerl welcher Konohamaru trainierte und ihm den Quatsch mit dem „Ich werde Hokage wenn ich den alten besiege!“ Quatsch erst eingeredet hatte.

Als Kakashi ansetzen wollte sie einander vorzustellen rief Akira: „Nicht ihr ernst oder? Der Kerl soll besser sein als sie?“ Verdutzt sah Kakashi drein als sie dies sagte und Ibizu ahnte übles, Akiras Meinung war mehr als schlecht von ihm seit damals und das wusste er so sicher wie das Konohamarus Unterwäsche stank.

Kakashi erwiderte daraufhin, noch immer etwas verwundert: „Natürlich, Ibizu-senpei ist ein Spezial Jonin welcher auf die Ausbildung von Genin und Genin Anwärtern spezialisiert ist. Er trainiert sogar den Enkel des Hokage und es ist eine große Ehre das ich ihn überreden konnte dir zu helfen.“ Akira wollte einen bissigen Kommentar abgeben aber Kakashi verschwand bereits und sie knurrte, der ließ sich nicht dazwischen reden.

Mit verengten Augen wandte sie sich Ibizu zu und musterte den Mann. Er war schlank, hatte sein Stirnband als Kopftuch umgebunden, schwarze Haare, einen blauen Anzug, Ninja Schuhe, eine kleine Sonnenbrille und war ein ganzes Stück größer als sie. „Sie trauen es sich ernsthaft zu mir helfen zu können? Ich habe sie bereits besiegt also sind sie gar nicht so toll wie sie tun.“ Stellte sie abschätzig fest was Ibizu doch etwas wütend machte, ein Sieg! Ein einziger Sieg und sie hielt sich für besser als er!

Als sie bereits ansetzte um weiter zu meckern hielt er ihr den Mund zu und stoppte sie so daran weiter auf ihm herum zu hacken. „Hör mir mal zu Akira: Ich bin ein Spezialist im Ausbilden von Genin, ich kann dir ein Trainingsprogramm zusammenstellen mit welchem du zehn mal so schnell lernst wie Sasuke bei Kakashi, verstanden?“ Redete er auf sie ein und stand dann wieder auf, er hoffte eigentlich sie würde auf ihn hören, es war nicht angenehm für ihn von jemandem abgewiesen zu werden.

Akira jedoch verschränkte die Arme vor der Brust und erwiderte: „Das soll ich ihnen glauben? Kakashi-Sensei war Plan A, der Trainer der ich am leichtesten erwischt hätte, jetzt muss ich halt zu Plan B übergehen und der ist noch viel besser.“ Damit drehte sie sich um und wollte eigentlich gehen, Ibizu war ihr einfach zu schmierig und eingebildet.

Ibizu glaubte kaum was er da hörte, ein Lehrer der besser wäre als ein Spezial Jonin? Das konnte nicht sein! Nein, Akira musste sich einen Scherz erlauben. „Hör mal, wer, den du fragen könntest, wäre besser dafür geeignet dich zu trainieren als ich? Ich bin speziell ausgebildet um Genin zu trainieren, es gibt keinen größeren Experten!“ Rief er empört aber Akira grinste ihn nur frech an, sie hatte bereits einen Anwärter dafür, der war auch wirklich besser.

Sie machte eine weg werfende Geste als wollte sie ihm sagen er könnte sich das sparen und erklärte: „Doch, ich geh einfach zum stärksten Krieger dieses Planeten, zu dem Typ, der die Dragonballs erschaffen hat klar? Und für die ganz doofen: Ich gehe

zu Piccolo.“ Damit wandte sie sich ab und wollte eigentlich los gehen um möglichst schnell zu dem Berg zu kommen wo Piccolo wohnte.

Leider wurde sie dann von Ibizu fest gehalten welcher ein wenig geschockt wirkte. „Weist du was du da behauptest? Du willst ins Reich des Blitzes, das kannst du nicht einfach so machen ohne eine Genehmigung!“ Fuhr er sie an und zeigte Akira das Problem auf welches wohl doch bestand. Als sie sich ihm wieder zu wandte, weiterhin trotzig denn sie war nicht von ihm überzeugt. „Gut, ein Vorschlag: Wir spielen so zu sagen fangen, wenn ich gewinne hörst du mir zu und ich trainiere dich auch, okay? Solltest du gewinnen werde ich dir persönlich eine Reisegenehmigung besorgen und dich zum Berg führen wo Piccolo lebt.“ Schlug er ihr vor und Akira grinste siegessicher, der wollte SIE fangen? Das würde keiner hin bekommen, bislang war jeder daran gescheitert dies zu tun.

Als sie nickte gab er noch das Zeichen aber da verschwand Akira bereits in einer Rauchwolke. Das Saiyajin Mädchen hatte sich so schnell wie möglich verzogen und unterdrückte so gut es ging ihr Chakra damit Ibizu sie nicht so schnell finden würde. Während sie sich so schnell sie konnte auf die Suche nach einem Versteck machte kam ihr dann doch Ibizu in den Weg. „Scheiße!“ Fluchte sie und formte dann das Fingerzeichen ihrer besten Technik. „Jutsu der Schattendoppelgänger!“ Rief sie und schon entstanden etwa 1000 Doppelgänger welche sich so gleich verteilten damit Ibizu sie nicht so schnell fangen würde.

Dieser sah den vielen Mädchen etwas ratlos hinterher da diese sich weit verteilten und bei voller Geschwindigkeit flüchteten, was bei Akira bedeutete das sie alle mit dem Chakramantel weg sprangen. „Nette Idee, aber ich kann den auch.“ Stellte Ibizu grinsend fest bevor er selbst dieses Jutsu einsetzte und die selbe Anzahl Ibizus den Akiras folgte um die echte zu finden.

Akira musste feststellen wie Ibizu systematisch ihre Doppelgänger auslöschte und dabei immer mehr gegen einzelne Doppelgänger einsetzen konnte da es natürlich immer die selbe Anzahl Ibizus blieb. Nach einigen Minuten kamen auf Akira, sie war die letzte, eine ganze Armee Ibizus zu welche alle das selbe Ziel hatten: Ein bestimmtes Mädchen mit Affenschwanz.

Knurrend stellte sie das fest während die Armee auf sie zu kam. Es reichte ihr, mit denen und so sammelte sie Chakra für einen Lightningbeam, der ahnte ja noch nicht einmal was auf ihn wartete. Als sie wenige Meter von ihr entfernt war ließ sie die Energie los und schrie: „LIGHTNINGBEAM!!!“ Sofort wurden die Doppelgänger, welche aufgrund der doch recht schmalen Brücke auf der sie standen, zusammen standen getroffen und vernichtet.

Aus der entstandenen Rauchwolke sprang Ibizu empor und holte aus um Akira zu schlagen, er war noch nicht fertig. Sie wiederum sprang ihm entgegen, sie hatte genug Kraft um mit ihm fertig zu werden.

Ihren Schlag wehrte er mit dem Arm ab aber als sie mit ihrem Bein nachsetzte konnte sie ihn leicht aufkeuchen hören, sie war also auf dem richtigen Weg. Mit der anderen Faust holte sie nun auch noch aus und schlug ebenso zu was den Jonin nach hinten schleuderte.

Dieser musste nun doch zugeben das er das Mädchen unterschätzt hatte, sie musste einiges erlebt haben damit sie bereits so viel stärker als beim ersten mal war. „Na Ibizu-san? Wussten sie bereits das die eigene Kraft eines Saiyajin sich verdoppelt wenn er in Lebensgefahr gerät und das übersteht? Das ist mir zwei mal passiert und ich stehe immer noch hier.“ Stellte sie grinsend fest während Ibizu leicht zusammen zuckte, Akira war es sich also nun bewusst und hatte sich einiges an mehr Kraft

angeeignet.

Jedoch grinste er und im nächsten Moment spürte sie wie jemand sie von hinten packte und als Akira ihren Kopf dorthin wandte stand da ein weiterer Ibizu und hielt sie mit eisernem Griff fest. „Trotzdem verloren Akira, ich habe dich.“ Stellte das Original fest was Akira doch ein wenig störte, sie hatte den Doppelgänger übersehen in ihrer Euphorie im Kampf.

So musste sie sich ergeben und wenige Minuten später hatte der Jonin Akira dazu gebracht für ein erstes Gespräch sich mit ihm zu Teuchis Nudelsuppen Stand zu begeben.

Sie ließ sich von der Nudelsuppe schnell von ihrer Niederlage ablenken zu mal Ibizu bezahlen würde, er ahnte noch gar nicht das Akira einen Appetit groß wie Konoha hatte. „Weißt du was dein Problem ist Akira? Wieso du es so schwer mit den Jutsus hast?“ Fragte Ibizu sie um den Unterricht zu beginnen, er nahm dies sehr ernst da er wusste was ein Saiyajin für ein Potenzial haben konnte.

Sie sah zu ihm, schluckte hinunter und erwiderte ziemlich selbstverständlich: „Klar, ich kann das Chakra nur schwer dosieren, da spreng ich mich selbst auch mal in die Luft.“ Ibizu war überrascht über dieses Eingeständnis aber lange diskutieren musste er so nicht mit der ziemlich sturen Akira.

Kurz überlegte er wie er nun anfangen sollte aber dann entschied er sich dafür es mal direkt zu versuchen. „Nun Akira, dies liegt daran das deine Chakra Kontrolle so schlecht ist während du im Gegenzug übertrieben viel Chakra besitzt.“ Erklärte er ihr aber als sie nicht zu verstehen schien seufzte der ältere resigniert und bemerkte dabei noch nicht einmal das sich bereits 40 leere Ramenschüsseln vor Akira stapelten. „Gut, ich mache ein Beispiel: Nehmen wir zuerst Sakura Haruno aus deinem Team. Sie hat eine unvergleichliche Chakrakontrolle, es ist für sie ein Klacks Jutsu einzusetzen und sie benötigt dafür nur minimale Mengen an Chakra. So kann sie mit Leichtigkeit zwei perfekte Doppelgänger zu erzeugen.

Ein zweites Beispiel ist Sasuke Uchiha. Er benötigt ein wenig mehr Chakra für die selben Jutsu wie Sakura jedoch gelingen sie ihm ebenso leicht wie Sakura und er produziert so ohne Probleme zwei Doppelgänger.

Zu letzt haben wir dann noch dich Akira. Um Doppelgänger zu erschaffen benötigst du doppelt so viel Chakra wie Sakura, musst dich zu dem noch sehr anstrengen und trotz allem ist es im besten Fall nur ein Witz von Doppelgänger welcher dir nicht helfen würde. Das ist auch der Grund weshalb du dich der Schattendoppelgänger bedienst da diese mehr Chakra benötigen um überhaupt benutzt zu werden.“ Erklärte er ihr lang und breit was er meinte während Teuchi bereits grinste denn Akiras Stapel war mittlerweile auf 70 Schüsseln angestiegen.

Diese schluckte gerade wieder Nudeln herunter und erwiderte dann: „Ja ja, das weiß ich doch alles schon. Aber das ist nicht meine Schuld. Ich habe einfach zu viel Chakra da passiert das einfach.“ Sie wusste wie schwach ihre Verteidigung war aber es war nun einmal dieses Problem da, egal wie sie trainierte, es klappte nicht es besser hin zu bekommen.

Der Jonin seufzte resigniert und forderte sie auf nun auf zu essen und mit zu kommen, bevor er dann bemerkte das sie bei 77 Schüsseln stoppte.

Wenig später schlenderten die beiden einen Fluss entlang der von den heißen Quellen herunter kam.

Ibizu hatte Akira angewiesen sich einen Badeanzug mit zu nehmen den sie nun unter ihren normalen Sachen trug, sie verstand nur nicht wieso sie das tun sollte. Zumindest

war es hier sehr schön, der grobkörnige Kies mit den vielen großen Steinen darin war ein schöner kleiner Strand am Fluss.

Sie musterte Ibizu noch einmal, der Kerl war pervers, was wenn er hier die Frauen bespannen wollte im Frauenbad? Sie hielt an und verschränkte ihre Arme vor der noch nicht wirklich ausgeprägten Brust. „Halt, wenn sie jetzt die Mädchenbäder ausspionieren wollen mache ich da nicht mit!“ Fuhr sie ihn an und konnte zu sehen wie Ibizu aus Überraschung umkippte, das war ihm nun doch zu viel.

Er wandte sich sofort zu ihr um und erwiderte aufgebracht: „Ja hör mal! So bin ich nicht klar?!“ Akira sah ihn trotzdem noch skeptisch an und er räusperte sich um seine Stimme wieder ein wenig zu beruhigen. „Also, wir sind nicht hier um in die heißen Quellen zu gehen. Wir werden hier trainieren und für den Anfang wirst du üben über das Wasser zu laufen.“ Erklärte er dem Mädchen welche nun doch überrascht drein sah, damit zeigte sie dann doch das sie noch ein Kind war, egal wie erwachsen sie herum tat.

Sie schüttelte den Kopf und fragte skeptisch: „Was heißt das jetzt schon wieder?“ Sie verstand nicht was der Kerl nun wieder meinte, zwar hatte sie Kakashi und Zabuza gesehen wie diese auf dem Wasser standen, doch hatte sie dies für eine Technik gehalten welche bei Jonin üblich war, hatte Haku sie ja nicht benutzt.

Ibizu grinste wiederum wissend und erwiderte dann: „Das bedeutet das ich dir zu Anfang beibringen werde wie man über Wasser laufen kann.“ Damit gab er ihr ein Zeichen sich vorzubereiten auch im Ernstfall ins Wasser zu fallen.

So zog sie sich bis auf den Bikini aus und stellte sich an den Rand des Flusses. Das Wasser dampfte leicht, war jedoch schön klar und sicher wäre es für ein Bad sehr gut geeignet. Wenn Akira so nachdachte wäre es sicher nützlich das zu können, so würde sie auch nicht mehr von einem See im Kampf aufgehalten werden.

Ibizu stellte sich zu ihr und demonstrierte es dann einfach. Es sah zu erst ein wenig so aus wie bei dem Trick um Bäume hoch zu rennen. Als Ibizu dann auf das Wasser trat stand er einfach darauf, ohne auch nur zu wackeln. „Wie du vielleicht gesehen hast funktioniert es so ähnlich wie beim Baumkletterjutsu nur ist es ein wenig schwieriger da es einen konstanten Chakrafluss nach unten voraussetzt. Man muss sich nicht dran heften wie beim Baumkletterjutsu sondern sich eine Plattform bilden mit dem Chakra auf dem du stehen kannst. Zu diesem Zweck musst du es konstant bis zum Grund fließen lassen, so das es dort steht. Es ist egal wie dünn der Chakrafluss ist, so lange er stark genug ist dich zu tragen ist alles in Ordnung.“ Erklärte er ihr und war sich doch darüber im Klaren das dies eine schwere aber gute Übung.

Akira nickte, nun verstand sie auch den Bikini, die Wahrscheinlichkeit ins Wasser zu fallen war groß. Kurz konzentrierte sie sich und sprang auf das Wasser, oder eher gesagt sprang sie hinein denn es klappte nicht. Mit rasendem Herzen durch das zu heiße Wasser stieg sie aus dem Wasser und atmete erst einmal durch.

Wütend sah sie zu Ibizu, ihre Haut war etwas gerötet und ihr war unheimlich heiß da es nicht angenehm war unvorbereitet in so heißes Wasser zu springen. Ibizu seufzte und fasste sich an den Kopf, klar hatte es nicht sofort funktioniert aber wieso erwartete Akira das auch wenn sie mit so einer Wucht drauf sprang?

Als er ihr gerade noch einmal erklären wollte wie sie es machen wollte fiel ihm ein Mann mit langem, weißen Haar auf welcher oberhalb von den Frauenbädern saß und mit einem Fernrohr hinunter spähte. „Was? Sie Lustmolch! Gehen sie da weg!“ Rief er erbost und warf ein Kunai in die Richtung des Unbekannten.

Akira konnte noch sehen wie dieser Fingerzeichen formte und die Hand auf den Boden legte. „Kuchiyose no Jutsu!“ Rief dieser bevor eine Rauchwolke erschien und

ihn einhüllte. Kurz darauf schoss eine unheimlich lange, rosa Zunge aus dem Rauch, umwickelte Ibizu und schleuderte ihn mal eben durch die Luft auf den Boden. Der Mann, welcher nun zu ihnen sah, war bereits recht alt, in seinem Gesicht saßen bereits Warzen und er stand auf einer ziemlich großen roten Kröte. „Schrei nicht so herum, du erschrickst noch die Mädchen.“ Stellte er ruhig fest bis sein Blick auf Akira fiel welche gerade mehr als geladen war.

Als er fragte was sie hätte war sie schon bei ihm und schlug ihm mal eben ins Gesicht das er von seiner Kröte zur Seite flog. Auf dieser landete sie nun, noch mit ausgestreckter Hand und fragte: „Was fällt dir ein einfach meinen Sensei bewusstlos zu schlagen? Der hat mich noch zu trainieren und so lange wird das keiner!“ Ihr Gegenüber war wohl ziemlich überrumpelt von diesem schnellen Angriff und selbst seine Kröte schien gerade unschlüssig wie sie reagieren sollte.

Schließlich stand er wieder auf und erwiderte ungerührt: „Aha? Hör mal Kleine, ich habe Nachforschungen für mein nächstes Buch zu betreiben und da lasse ich mich weder von so einem Kerl, noch von einem so flachbrüstigen Mädchen wie dir dabei stören.“ Nach diesen Worten schlug sie ihm bereits wieder ins Gesicht und beförderte ihn so zu einem Baum wo er mehr als verwirrt sitzen blieb nach dem Aufprall.

Nun war sie wirklich Stocksauer, flachbrüstig? Wie konnte der es wagen! „Ich mach sie fertig wenn sie mich noch einmal so nennen oder mir nicht gleich einen neuen Sensei besorgen klar? Ich muss für die Chunin Auswahlprüfung trainieren!“ Knurrte sie ungehalten und mit vor Wut zitternder Stimme.

Als sie bereits weiter auf ihn los gehen wollte, da er keine Antwort gab und sie gerade eine Scheiß Wut auf ihn hatte, meldete sich Kurama in ihrem Kopf: **„Du solltest ihn lieber nicht k.o. schlagen Kleine, du stehst vor Jiraya von den legendären Sannin, dasselbe Kaliber wie Orochimaru und er war Schüler vom dritten so wie der Lehrer vom vierten Hokage.“** Sofort stoppte sie, ein Sannin? Das war doch ein besserer Lehrer als Ibizu.

Als Jiraya sich gerade aufrichten wollte fragte sie: „Bist du einer von den Sannin?“ Sie wollte es überprüfen und sein nun verwirrter Gesichtsausdruck sagte ihr leider nichts weiter.

Er sammelte sich kurz und erwiderte: „Ja, ich bin Jiraya von den legendären Sannin aber wieso jetzt der Themenwechsel?“ Akira grinste, wenn dem so war hatte sie bereits eine Entschädigung in Aussicht so wie einen neuen Lehrer.

Mit dem Zeigefinger auf den älteren zeigend erwiderte sie: „Du wirst mich trainieren klar? Ibizu ist außer Gefecht und ich habe keine Lust jetzt alleine zu trainieren.“ Auf ihre Aussage hin herrschte eine unangenehme Stille zwischen ihnen.

Nach wenigen Momenten lachte Jiraya auf und zeigte auf sie. „Ich und dich unterrichten? Das ist doch ein Witz! Du bist so flachbrüstig, da hab ich doch gar nichts davon!“ Rief er lachend was Akira nun doch wieder eine Wutader auf die Stirn trieb, der wollte es wohl nicht kapieren.

Mit einem mal ließ sie ihr Chakra ausströmen und sah ihn zornig an. „Du hast Ibizu bewusstlos geschlagen, Kakashi hat sich für Sasuke zum trainieren entschieden und jetzt willst du mir keine Entschädigung dafür geben das du so einen Mist gebaut hast bloß weil ich erst 12 Jahre alt bin und deshalb keine üppige Brust habe?“ Fragte sie während bereits Energiewinde aufkamen und ihre Haare nach oben wehten.

Akira wäre wohl fast vor Wut zum Super Saiyajin geworden aber da spürte sie einen stechenden Schmerz im Bauchbereich und sackte zusammen. Jiraya bemerkte dies und sah nun doch besorgt zu dem Mädchen als ihm etwas auffiel. Auf dem Bauch von Akira zeigte sich wieder das Siegel jedoch sah man die Spiralen welche Orochimaru

angebracht hatte.

Jiraya musterte das Mädchen während diese sich nur noch schwer bewegen konnte bevor ihr Chakra wieder abflaute als das Siegel kurz leuchtete, es unterdrückte auch ihr Chakra. „Wo hast du dieses Siegel her?“ Fragte er und kniete sich neben sie um das Siegel genauer zu betrachten.

Akira sah zu ihm und stellte eine Gegenfrage statt zu antworten: „Warum fragst du? Was geht dich das denn an?“ Schweiß lag auf ihrer Stirn aber sie wollte keine Schwäche zeigen wenn der Kerl sie schon nicht ernst nahm.

Jiraya musterte sie, dieser trotzige Ausdruck in ihren Augen, er kannte ihn aber hatte nicht erwartet diesen bei jemand anderem zu erleben als ihm. „Ganz einfach, es ist ein Siegel welches von meinem Schüler gemacht wurde, dem vierten Hokage. Ich kenne nur eine Person welche dieses Siegel getragen hat und diese war der letzte Jinchuriki des Kyuubi: Naruto Uzumaki. Jetzt frag ich mich also: Wieso trägt ein Saiyajin ein fast damit identisches aber verstärktes Siegel?“ Erklärte er und konnte Überraschung in Akiras Augen erkennen, etwas sagte ihm das da etwas war was sie nicht erzählen wollte.

Kurz biss sie sich auf die Unterlippe, setzte sich dann aufrecht hin da die Schmerzen nachgelassen hatten und erwiderte: „Gut, ich erzähl dir den Grund.“ Damit stand sie auf und ging zu einer Bank welche am Fluss stand und setzte sich drauf was Jiraya ihr nach tat. „Also, Naruto Uzumaki und ich, na ja es ist so: Ich bin oder eher gesagt, ich war Naruto Uzumaki. Ich habe mich durch einen Dragonball in das hier verwandelt welcher dafür das Chakra des Kyuubi benutzt hat. Den trage ich immer noch in mir und so ein Kerl namens Orochimaru, du müsstest ihn wohl kennen denn er ist so weit ich weiß auch ein Sannin, hat es noch verstärkt als ich im Wald des Todes gegen ihn gekämpft habe.“ Erklärte sie ihm und war sich sicher das er ihr nicht glauben würde da diese Geschichte nun doch etwas abenteuerlustig klang, überhaupt klang sie ziemlich unrealistisch.

Jiraya war überrascht das zu hören aber es gab keine bessere Erklärung das sie dieses Siegel hatte. Er musterte es, so stark hatte es der Hokage gar nicht gemacht, aber Orochimaru musste es verstärkt haben um sie zu schwächen, als Saiyajin mit einem Biju war sie natürlich gefährlich. Er grinste sie an, stand auf und meinte: „Gut, wie es aussieht werde ich dich doch trainieren.“ Akira bekam gleich große Augen, auf einmal? So hatte noch keiner Reagiert der davon wusste was sie in sich trug, zumindest nicht wenn er ihr nicht etwas schuldete. „Kannst du kurz stillhalten? Ich wüsste gleich einen Weg dir zu helfen.“ Bat er sie dann und sie nickte etwas verwirrt.

Jiraya hielt seine rechte Hand hinter dem Rücken versteckt während er die andere vorne hielt um sie zur Ruhe zu halten. An seinen Fingerkuppen sammelte er Chakra und in einer schnellen Bewegung drückte er ihr diese, die Hand nach vorne stoßend, auf den Bauch.

Akira schob dies leicht nach hinten und sie keuchte auch leicht auf, es war ein stechender Schmerz den sie fühlte aber kurz darauf durch lief sie plötzlich ein vielfaches mehr Chakra von neuem als das sie zuvor hatte. „Wow, was war das?“ Fragte sie verdutzt während sie sich bereits hundertmal besser fühlte als zuvor.

Jiraya grinste breit, er hatte sich die ganze Zeit gewundert weshalb das Siegel noch bestanden hatte und wieso es sogar stärker geworden war, mit unter ein Grund dafür das er hierher kam, um dies zu erfahren. Nun wusste er den Grund dafür.auch, Naruto existierte noch immer, der Kyuubi ebenso, nur lebte Naruto nun mehr unter einem anderen Namen. „Ich habe das Siegel wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt. Dadurch fließt das Chakra des Kyuubi wieder normal.“ Erklärte er ihr aber bemerkte

dann wie aus dem Schatten des Mädchens ein neunschwänziger Fuchs mit rötlich orangem Fell sprang.

Kurama streckte sich ausgiebig, nach der Aktion mit dem Auflösen des kleinen Körpers hatte er kein Chakra mehr heraus bringen können da das Siegel zu stark war. Nun war er wieder fähig diesen Körper zu erzeugen und konnte auch Akira Energie geben wie im Vertrag angegeben. Auf den fragenden Blick erklärte Akira ihm was das zu bedeuten hatte und das Kurama durchaus hier sein durfte, wie ein Ninken war er für sie.

Nach dieser Sache klappte es auch mit dem übers Wasser gehen, es lag einfach am Siegel welches ihr eigenes Chakra auch unterdrückt hatte. Nach wenigen Versuchen konnte sie es sogar instinktiv benutzen was doch eigentlich ein Wunder war.

Damit endete bereits der erste Tag des Trainings dann, Akira hatte wieder ihr volles Chakra und die volle Kontrolle darüber, sie konnte zum Super Saiyajin werden da auch Kurama wieder normal war und sie hatte einen Sensei für den Monat der Vorbereitung.

Am Abend saß Jiraya auf einem Dach gegenüber von Akiras Wohnung und beobachtete sie wie sie ruhig im Bett schlief. Es war ein seltsamer Anblick dieses Mädchen zu sehen und zu wissen das dies einst Naruto war, der Junge welcher den Kyuubi no Yoko in sich trug, den Biju mit den neun Schwänzen. „Ihr trainiert sie jetzt, Jiraya-sama?“ Erklang es hinter dem Sannin und als er sich umdrehte stand hinter ihm Ibizu und rückte sich seine Sonnenbrille zurecht.

Der Jonin war noch leicht zerkratzt dank der Aktion mit Jirayas Kröte aber ansonsten schien er gesund zu sein. Der ältere musterte ihn ein paar Sekunden und erwiderte: „Ja, du kannst dich wieder auf Sarutobi-Senseis Enkel konzentrieren.“ Erklärte er dem Bebrillten während diesem klar war das Jiraya das Mädchen nicht bespannte, sie hatte ja noch nicht einmal viel zum bespannen.

Er nickte kurz fragte dann aber noch: „Wieso tut ihr das eigentlich? Kanntet ihr sie etwa als Naruto?“

Jiraya sah wandte nicht den Blick ab, lächelte aber leise in sich hinein. „Nein, es ist das erste mal das ich sie gesehen habe. Ich kannte aber wie du weißt ihre Eltern und, ich bin doch ihr Patenonkel, auch wenn sie nun einen anderen Namen trägt.“ Erklärte er und überraschte Ibizu dann doch bis ihm ein bestimmtes Buch einfiel, das war es also. Ibizu nickte wieder um zu zeigen das er verstanden hatte und verschwand dann, er hatte den Unterricht mit Konohamaru vor zu bereiten. Eine kleine Weile war es nun still bis eine stark Bass lastige Stimme sie durchbrach: **„Du willst es ihr wohl noch nicht erzählen stimmts?“** Er wandte sich um und entdeckte Kurama welcher auf dem Rand eines Schornsteins saß und ihm aus den roten Augen heraus ansah.

Der Sannin grinste den Biju entgegen und erwiderte: „Stimmt, noch nicht.“ Damit verschwand auch dieser Mensch während Kurama sich in Chakra auflöste welches sich in Akira zurück zog.

Am nächsten Morgen trafen sich die beiden erneut, nun trug Akira mal ein neues Outfit welches Jiraya ihr zusammen gestellt hatte. Dieses bestand aus einem roten Muskelshirt mit blauem T-Shirt darunter, einer schwarzen Hose mit roter Schärpe so wie weiten Hosenbeinen und normale Ninjashuhe.

Das besondere war das ihr T-Shirt und die Schweißbänder die sie trug so viel Gewicht zu legten wie sie stärker wurde und in ihre Schuhe Blei eingearbeitet war so das diese weitere 20 Kilo jeweils hatten.

In diesem Trainingsoutfit bewegte es sich ein Stück schwerer als sonst aber es klappte

trotzdem ganz gut, hoch lebe ihre Saiyajin Kraft. Sie stand nun hinter ihm und wartete darauf das der Ero Sennin mit seinen ‚Nachforschungen‘ aufhörte und sie beginnen konnten. „Jiraya! Was ist jetzt mit dem Training?“ Fragte sie gereizt und tippte dabei mit dem rechten Fuß immer wieder auf den Boden wobei sie jedoch aus Wut bereits ein Loch hinein geschlagen hatte.

Der Perverse beobachtete hierbei drei Mädchen welche an einem Wasserfall miteinander Volleyball spielten und dabei, wie nicht anders zu erwarten, nur Bikinis trugen. Er warf ihr kurz einen Blick zu, wandte sich dann aber wieder von ihr ab und erwiderte: „Wieso? Trainier erst einmal mit deinen Doppelgängern auch bei solchem Gewicht zu kämpfen und auch deine Geschwindigkeit. Diese ist bei Hyuuga wie deinem nächsten Gegner sehr wichtig.“ Akira seufzte daraufhin, der wollte sie doch nur los werden aber das würde sie nicht auf sich sitzen lassen, der würde sich noch wundern.

Sie brauchte nicht lange zu überlegen wie sie diesen Kerl ablenken konnte, doch war ihr das unangenehm. Sie hatte das erfunden um Iruka auszutricksen, es gefiel ihr zwar nicht dies für einen Perversen zu tun aber es war die beste Möglichkeit die sie hatte. „Sexy no Jutsu!“ Hörte Jiraya hinter sich und schon allein der erste Buchstabe reichte um seine Aufmerksamkeit auf Akira zu ziehen.

Als er sich umdrehte lehnte sich eine junge Frau, gänzlich unbekleidet und mit schwarzen, Knöchellangen Haaren welche wie bei Akira für gewöhnlich stachelig ab standen. Jiraya fiel die Kinnlade herunter als er das sah, Allein die entblößten Brüste waren perfekt proportioniert und die Haare waren schön glänzend. „Wa- wa- was war das? Wie hast du das denn gemacht?“ Fragte er fassungslos, dabei jedoch nicht in die schwarzen Augen sehend sondern in den freien Ausschnitt starrend welcher sich ihm hier anbot wie noch nie zuvor ohne Bezahlung.

Akira grinste in sich hinein und mit einer wunderschönen, sinnlichen Stimme, es war die Stimme einer Frau, nicht der eines Mädchens: „Das ist mein Sexy no Jutsu. Ich habe es entwickelt und es gibt mir DIE perfekte Gestalt zu meinem Körper. Wie gefällt es dir denn?“ Sein Gesichtsausdruck sprach jedoch ganze Buchreihen, wenn das wirklich Bücher wären könnte keine Bibliothek der Welt sie aufnehmen.

Jirayas Augen waren riesengroß, er zeigte mit beiden Daumen nach oben und rief: „Das ist das ALLERBESTE JUTSU DAS ICH JE GESEHEN HABE!!!“ Rief er begeistert während ihm Saber über die Unterlippe lief.

Akira grinste, sie hatte ihn sicher gleich so weit das er die anderen Mädels ignorierte. Sie strich sich ihre Haare hinter das Ohr, ging ein paar Schritte zurück und schmiss sich in Pose so das er einen perfekten Blick auf ihren Körper hatte. „Also flachbrüstig bin ich doch nun nicht mehr oder? Wie wäre es mit einem Deal? Ich weiß wie Männer denken, für jedes neue Jutsu oder für jede neue Technik die du mir bringst oder mir dabei hilfst sie zu entwickeln werde ich dir einen schönen Table Dance oder auch einen Striptease hinlegen.“ Schlug sie vor und streckte ihm das perfekt geformte Gesäß entgegen das ihm die Augen überliefen bevor sie eine elegante Drehung machte und ihre Brüste dabei hin und her schwangen als sie zum Stillstand kam.

Jirayas Nase blutete bereits in riesigen Strömen, ihm gefiel dieser Vorschlag auch wenn es nur ein Jutsu war, wenn Akira jemals so aussehen würde, dann würde er wohl freiwillig mit ihr ins Bett steigen, selbst der Affenschwanz wirkte elegant und vollendete das Äußere sogar noch. Mit einem heftigen nicken begleitet erwiderte: „Alles klar! Auf geht es!“ Mit diesem Ausruf durfte Akira vorerst wieder normal werden und sie freute sich, auch wenn das mehr als nur widerlich war, sie konnte damit jeden Mann rum kriegen ohne mit ihm schlafen zu müssen wie andere Frauen.

Zu mal die drei jungen Frauen sich nun auch verzogen hatte Akira die volle Aufmerksamkeit des alten Veteranen und dieser stellte die große Schriftrolle die er auf dem Rücken trug ab. Allgemein war Jiraya eigenartig gekleidet. Er trug eine rote Weste mit gelben Knöpfen, eine graue Hose und ein schwarzes Hemd unter der Weste so wie rote Holzsandalen und eine graue Plusterhose.

Akira verstand nicht was diese Schriftrolle darstellen sollte aber da erklärte Jiraya bereits: „Dies hier ist die Kröten Schriftrolle, wenn du sie unterschreibst schließt du einen Pakt mit den Gama Kuchiyose ab.“ Akira war ein wenig verwirrt aber dann erinnerte sie sich an den Vertrag mit Kurama und was Orochimaru mit Schlangen konnte, zum Beispiel diese riesigen Monster. Sie rollte die Schriftrolle auf und die beiden letzten Namen lauteten Jiraya und Minato Namikaze.

Die Schrift war wiederum auffällig, sehr rötlich, fast wie getrocknetes Blut. „Ist das ein Blutvertrag?“ Fragte sie neugierig, diese Art kannte sie bereits von der Vereinbarung mit Kurama. Jiraya bestätigte wiederum ihre Vermutung und führte ihr das Jutsu vor welches über einige Fingerzeichen verfügte im Vergleich zu anderen Techniken von Akira.

Diese grinste und biss den Daumen ihrer rechten Hand auf und schrieb dann den Namen Akira Horlu auf die Schriftrolle, direkt nach der Unterschrift des Yondaime Hokage. Als das abgeschlossen war Erklärte ihr Jiraya noch einmal die Fingerzeichen und sie versuchte es auch so gleich.

Da sie keine zu große Kröte wollte sparte sie so gut es ging mit ihrem Chakra, eine Rauchwolke entstand auch aber als diese sich verzogen hatte lag unteri ihrer Hand nur eine Kaulquappe. Augenblicklich legte sich Stille über die beiden während die kleine Amphibie auf dem Boden nach Luft schnappte bevor Akira das Tier zurück schickte. „Scheiße.“ Murrmelte sie, mit dem weniger Chakra verbrauchen klappte es wohl nicht, nun hatte sie ein neues Problem entdeckt: Versuchte sie es von selbst eine Technik mit weniger Chakra als üblich zu benutzen, dann war dieses zu wenig und das Jutsu klappte nicht so wie es sollte.

Jiraya unterdessen fragte sich ob das vielleicht komplizierter war, Akira konnte ja ihr Chakra schlechter einsetzen als andere aber vielleicht würde ein kleiner Ansporn helfen. Er bat sie zu sich und als sie direkt vor ihm stand grinste er und stieß sie dann mit einer kleinen Chakrawelle von sich weg so das sie quer durch den Wald flog und schließlich über eine Schlucht flog in welche sie hinab stürzte.

Sekunden vergingen bevor sie dies realisierte und versuchte sich mit dem Baumkletterjutsu zu retten welches sie auf ihre Hände anwendete doch rutschte sie einfach ab. Die Wände der Schlucht waren unheimlich glatt und glitschig noch dazu. So blieb ihr nur noch mit dem neuen Jutsu es zu versuchen. Erst dachte sie darüber nach es mit Kurama zu versuchen doch dann entschied sie sich dazu doch lieber eine große Kröte zu beschwören.

Mit fliegenden Fingern formte sie die Fingerzeichen und hielt die Hand nach unten, setzte dabei so viel Chakra wie sie konnte, mit samt Chakra von Kurama, frei und rief: „Kuchiyose no Jutsu!“ Kurz darauf strömte das Chakra nach unten hin gewölbt aus und eine riesige Rauchwolke entstand. Als diese sich verzog saß Akira auf einer dunkelblauen Weste in Riesenformat, sie fiel auch nicht mehr. Es hatte keinen Schwanz aber dafür Warzen am ganzen Körper und wulstige Augenbrauen: Eine Kröte. Diese stemmte sich mit allen vieren gegen die Felswand und hielt in ihrem Maul eine ebenso riesige Pfeife. Akira grinste über das ganze Gesicht, hatte sie es doch geschafft dieses Monstrum zu beschwören. Jedoch dröhnte dann die Stimme des Tieres zu ihr hoch: „Wer tanzt da auf meinem Rücken herum!“ Die Vibrationen

brachten Akira so gleich aus dem Gleichgewicht und sie musste feststellen das dieses Untier wohl auch noch sprechen konnte.

Seine Stimme war rauchig, sie klang eigentlich wie die eines Kettenrauchers und die Pfeife verdeutlichte diesen Eindruck nur noch mehr. Sie stand wieder auf und sprang auf die Nase der riesigen Amphibie welche sie mit den, wie Waagerechte Schlitze geformten Pupillen fixierte. „Hi, ich bin Akira, tut mir leid wenn es unangenehm ist wo wir hier sind aber ich musste dich beschwören weil ich hier sonst nicht raus käme.“ Erklärte sie lächelnd und ruhig, das Ding schien ihr ziemlich mürrisch zu sein und sicher war sicher, nicht das er noch verschwand.

Der große Frosch lachte auf als er hörte das sie ihn gerufen haben wollte und fragte: „Du willst mich gerufen haben? Das ich nicht lache! Du bist eine kleine Göre die sich einen falschen Affenschwanz angeklebt hat!“ Akiras Augenbraue zuckte, gefährlich aber ehe das sie reagieren konnte sprang das Monstrum mit einem Satz aus der Schlucht und landete mitten in dem Wald dessen Bäume ziemlich klein wirkten im Vergleich zu der Kröte.

Akira hatte sich auf seiner Schnauze halten können und blitzte die riesige Kröte wütend an, niemand beleidigte sie ungestraft. „Ich habe dich beschworen klar? Nicht Jiraya, auch kein anderer sondern ich! Akira Horlu, der Super Saiyajin!“ Rief sie und verwandelte sich zum Beweis in einen solchen was das riesige Tier doch zu überraschen schien. Dann lachte die Kröte auf und aber da zog Akira an einer der Warzen und fragte: „Hör mal du Oberkröte, ich werde mich nicht von dir auslachen lassen nur weil du größer als ich bist. Ich kann es mit dir aufnehmen wenn ich will klar? Ich bin die stärkste Kunoichi dieser Welt also glaub nicht das ich mich von dir einschüchtern lasse.“ Die Kröte war etwas überrascht obwohl es nur ein Zwicken war welches er spürte aber das allein war schon eine große Leistung für einen kleinen Wurm wie sie.

Er schnaubte und erwiderte: „Mir egal was du bis, ich werde dich sicher nicht akzeptieren, du bist so eine kleine Kröte, was erwartest du denn von mir?“ Akira musterte ihn, diese Kröte würde wohl kaum auf sie hören auf die Weise.

Nun wieder ruhig ließ sie die Haut der Amphibie los und erwiderte: „Du willst also nicht auf mich hören? Und das nur weil ich eine ‚kleine Kröte‘ bin? Gut, ich habe einen Vorschlag für dich.“ Nun horchte die Riesenkröte auf und musterte das Mädchen welche ihre Aura nun wieder abflauen ließ jedoch weiterhin im Super Saiyajin Modus da stand. Sie sprang mit einem Satz zurück in den Nacken der Kröte und erklärte mit verschränkten Armen: „Wenn ich es schaffe bis Sonnenuntergang auf deinem Rücken zu bleiben wirst du mich als Teil des Krötenpakts akzeptieren, gut? Wenn du aber gewinnst lasse ich dich in Ruhe.“ Die Kröte spielte nun noch einige Sekunden mit seiner Pfeife, nickte dann aber grinsend, nichts leichter als das.

Als er bereits mit dem Rodeo beginnen wollte erhöhte Akira wieder ihre Kraft und nun drückte förmlich diese auf die Kröte. Jiraya beobachtete das ungläubig, die Kleidung von Akira war so manipuliert das sie schwerer wurde je stärker diese wurde, wenn sie ihre Kraft noch weiter steigerte als normalerweise im SSJ1 dann wurde auch das Gewicht um vieles schwerer. //Sie benutzt die Trainingskleidung gegen Gamabunta! Sie muss ihre Kraft unten gehalten haben damit die Gewichte nicht schwerer werden aber nun hat sie ihre Kraft auf ein Maximum erhöht damit selbst Gamabunta davon hinab gedrückt wird!// Schoss es ihm durch den Kopf, sicher half ihr Kurama mit seinem Chakra ihr dabei die Kraft zu erhöhen.

Gamabunta unterdessen richtete sich nun wieder auf, auch wenn er sich fühlte als wenn sein eigenes Gewicht auf diesen kleinen Punkt drückte. //Verdammt, das ist

sicher Jirayas Jutsu! Sie erhöht ihre Kraft so sehr das die Klamotten selbst mir zu schwer werden, aber wie lange kann sie das wohl aushalten? Bei so einem Gewicht müsste sie doch selbst Probleme haben zu stehen!// Dachte er sich während Akira ihn erneut mit einem saftigen Tritt in den Rücken auf die Bretter schickte. //Und ich sollte mich wohl besser beeilen oder ich verliere noch!// Dachte er sich und fühlte den Tritt immer noch in seinem Rücken.

Zu seinem eigenen Unbehagen zog sich dieser ‚Kampf‘ noch bis in den tiefen Abend hinein und langsam bekam Gamabunta doch das Gefühl dieses Mädchen unterschätzt zu haben. Akira jedoch wurde auch müde obwohl sie noch immer sich festhalten konnte wurde es immer schwerer sich im SSJ zu halten. „Gib endlich auf!“ Rief sie und trat Gamabunta erneut so das dieser auf dem Boden aufprallte.

Jiraya staunte darüber was Akira da schaffte während die Sonne immer weiter sank bis sie schließlich gänzlich untergegangen war und Akira damit endlich gewonnen hatte. „Geschafft!“ Rief sie so laut sie konnte und streckte die Faust euphorisch in die Luft. Gamabunta keuchte unterdessen da Akira es tatsächlich mit ihm hatte aufnehmen können aber da spürte er bereits wie diese rücklings auf seinen Rücken fiel und auch das Gewicht abnahm da sie sich zurück verwandelt hatte.

Die Riesenkröte schnaufte erschöpft, er hatte verloren, auch wenn das nur so ein kleines dummes Kind war. Gerade als er verschwinden wollte erschien Jiraya auf seiner Nase und musterte die ziemlich fertig aussehende Kröte. „Dir ist schon klar das sie dich wirklich beschworen hat?“ Wollte er von der Kröte wissen und Gamabunta schnaubte das es den Sannin fast hinunter wehte.

Der Vertraute Geist ließ sich auf den Untergrund nieder und Fragte: „Wieso hast du sie in den Pakt aufgenommen? Ich dachte du wüsstest das wir Kröten eher wählerisch mit unseren Partnern sind.“

Jiraya schüttelte den Kopf, mal wieder typisch Gamabunta, der Krötenboss war zwar stark aber eigenwillig. „Der Grund ist das ich sie als Schülerin aufgenommen habe aber so wie es aussieht braucht sie zu erst ein richtiges Training um ihre Stärke zu erhöhen. Außerdem, du erinnerst dich doch an Minato und was ich dir über dessen Sohn erzählt habe?“ Auf die Frage hin nickte Gamabunta und Jiraya fuhr fort: „Offiziell starb er wie du ja weist vor vier Jahren, aber das ist eine Lüge gewesen. Vor vier Jahren wurde Naruto durch einen Dragonball, welcher sich in seinem Besitz befand in ein Mädchen verwandelt, genauer gesagt trägst du ihn, oder eher sie, gerade auf deinem Rücken.“ Gamabunta war überrascht das zu hören, er erinnerte sich noch gut an den Hokage und auch an den Kampf damals gegen den Kyuubi als dieser das Dorf angegriffen hatte.

Am nächsten Morgen wachte Akira im Krankenhaus auf, Jiraya hatte sie dorthin gebracht da ihre Muskeln völlig überstrapaziert waren und sie sich erst einmal noch erholen musste.

Sie setzte sich auf und brauchte ein wenig Zeit um sich wieder zu erinnern aber da sah sie einen kleinen Blumenstrauß in ihrer Nähe. Auf der Karte konnte sie gleich Jirayas Namen als Absender erkennen.

Hallo Akira, Wenn du wieder fit bist triff mich am Dorftor, ich erlasse dir die kleine Show für das Jutsu dieses mal.

So lautete die Nachricht und Akira grinste, das doch eine gute Nachricht.

Aus einer Tasche, welche ihr Trainingsanzug hatte welcher neben ihr hing, fischte sie eine magische Bohne, aß diese und war auch gleich wieder fit. So schnell sie konnte sprang sie aus dem Fenster auf ein nahes Dach bevor sie sich zum Tor aufmachte.

Sie bemerkte zwar nicht das die Krankenschwestern ihr Verschwinden registrierten aber das war ja egal, sie erreichte nach wenigen Minuten den Treffpunkt wo Jiraya schon auf sie wartete. „So, hier bin ich kauziger Bergeremit.“ Stellte sie fest und grinste, ihr war der Spitzname während des Rodeos eingefallen, der Kerl war pervers, also kauzig, und ein Bergeremit, zumindest sah er so aus.

Dieser seufzte wegen dieser neuen Bezeichnung, überging sie dann aber einfach. „Gut Akira, du willst doch sicher auch noch stärker werden unabhängig von Jutsus oder?“ Fragte er sie und bekam so gleich ein Nicken. „Gut, ich habe von jeher eine Sondergenehmigung dorthin zu gehen und kann auch jemanden mit nehmen. Der Ort wo ich dich weiter trainieren will ist der Schicksalsgipfel im Reich der Blitze. Es ist bereits ein gutes Training es zu versuchen ihn zu besteigen.“ Erklärte er und bemerkte das Akiras Miene sich sofort aufhellte.

Diese sprang in die Luft und rief: „Wirklich? Man ich wollte da eh hin zum trainieren! Würdest du wirklich mit mir dorthin?“ Der Sannin war zwar überrascht aber nickte dann, das würde einiges erleichtern wenn sie schon etwas wusste. Als er fragte wie wie sie sich das vorgestellt hatte erwiderte sie: „Piccolo-sama ist mir im Traum erschienen und hat mir gesagt ich könnte zu ihm um bei ihm zu trainieren. Ach ja, das hier hatte ich als ich aufgewacht bin.“ Damit reichte sie ihm das Schriftstück und Jiraya musterte es eingehend.

Nach wenigen Momenten seufzte er und erwiderte: „Ich weiß nicht was das ist aber es trägt Piccolos eigenes Zeichen. Unter Umständen ist es ein nützliches Geschenk um zu ihm zu kommen.“ Akira musterte es auch noch einmal, steckte es dann aber wieder weg und machte sich mit Jiraya, welcher wohl eine Erlaubnis hatte sie mit zu nehmen. Nach zwei Tagen erreichten sie die Grenze des Randlandes zwischen Hi no Kuni und Rai no Kuni. In der Ferne konnte man bereits den Schicksalsgipfel erkennen welcher alles andere überragte.

Dieser war ein gewaltiger, senkrechter Tafelberg mit glatter Oberfläche welcher etwa fünf Kilometer Umfang besaß. So konnte man auch vom Fuß aus lange hoch sehen aber er verlor sich in der Wolkendecke um ihn herum an diesem Tag.

Schnellstens begaben sie sich weiter auf den Weg zu dem Berg bis sich ihnen jemand in den Weg stellte. Dieser jemand hatte eine dunkle Hautfarbe, weiße Haare und trug ein großes Schwert auf dem Rücken. Seine Kleidung ließ auf einen Jonin aus Kumogakure schließen wie Akira sie auf der Straße vor dem ersten Test desöffteren gesehen hatte,

Dieser musterte die beiden, das seltsame Mädchen mit dem Affenschwanz und dieser alte Sack mit dem weißen Haar, das Mädchen hatte zu dem ein Stirnband aus Konoha. „Was wollt ihr hier? Euch ist doch bewusst das dies Rai no Kuni ist oder?“ Fragte er die beiden misstrauisch während Akira ihn ebenso musterte, der Kerl war sicher kein einfacher Ninja aus Kumo wenn er den Weg bis zur Grenze einfach zurück legte.

Jiraya trat nun auf ihn zu, den Ninja dabei bei weitem überragend und erwiderte: „Das ist uns klar. Wir sind auf dem Weg zum Schicksalsgipfel. Hier, das hier ist eine Genehmigung die es mir erlaubt mit einem Schüler das Reich der Blitze zu betreten.“ Damit reichte er dem Mann ein Schriftstück welches dieser kurz musterte.

Er zuckte mit den Schultern und gab es dann Jiraya wieder. „Gut, das ist die Unterschrift des früheren Raikage, das gilt immer noch. Ich bin übrigens Darui, aber

sagt mal was wollt ihr denn beim Schicksalsgipfel?“ Wollte er wissen wobei er jedoch ziemlich gelangweilt aussah, so richtig interessieren schien es ihn nicht.

Jiraya seufzte kurz und erklärte dann: „Nun, Akira hier ist Teilnehmerin an der Chunin Auswahlprüfung und trainiert für den dritten Test, deshalb wollen wir zu Piccolo hoch.“ Nun war Darui doch anzusehen das er überrascht war, mit so etwas hatte er wohl nicht gerechnet.

Trotzdem zuckte er mit den Schultern und verschwand dann einfach. Akira fragte sich ja wie die Ninja in diesem Dorf denn drauf waren, schienen ja ziemlich entspannt drauf zu sein. „Sag mal Jiraya, was sind denn das für Ninjas? Der lässt uns einfach so durch gehen.“ Stellte sie fest und verschränkte die Arme vor der Brust, Pflichtbewusste Ninjas? Nein sicher nicht.

Da sie einen straffen Zeitplan hatten liefen sie weiter, der Schicksalsgipfel rückte immer näher während Akira langsam bewusst wurde wie breit das Ding war.

Schließlich erreichten sie das Ding endlich, zwei Tage verbrachten sie nur damit zu dem Berg zu reisen. Dieser war spiegelglatt und die Spitze verlor sich in der Höhe. Man konnte noch nicht einmal die Stelle erkennen wo er die Wolken durchbrach.

Akira sah in die Höhe und legte den Kopf schief, wie sollte man da hoch kommen? Von Außen war das sicher nicht möglich, es gab noch nicht einmal Lücken zum zwischendurch schlafen. Als sie sich bereits so sehr genähert hatte das sie fast hoch steigen konnte bemerkte sie ein Leuchten unter ihrem Hemd.

Sie hatte den Talisman oder was das war, sich umgehungen und dieser leuchtete nun unter ihrem Hemd hervor. Auf diesem leuchteten die Schriftzeichen und zeichneten sich auf der Oberfläche des Berges ab.

Dort brannten sie sich förmlich ein und der Abschnitt bebte stark unter der Einstrahlung der seltsamen Schriftzeichen. „Hey was ist denn jetzt los?“ Fragte Akira verwirrt über das was hier geschah. Jiraya verstand es jedoch ebenso wenig aber da teilte sich ein Teil des Berges und zeigte nun eine große Öffnung wohinter Akira eine ihr bekannte Gestalt entdeckte: Den Ninneko der ihr damals die magische Bohne verkauft hatte.

Dieser gab ihnen wortlos ein Zeichen einzutreten und Akira zögerte nicht einmal dies zu tun denn diesem vertraute sie durchaus denn von ihm hatte sie die magischen Bohnen. Im Inneren gingen sie etwa zehn Minuten durch einen Gang bis sie in einen großen Raum kamen. Alles was darin stand war ein gewaltiger Turm welcher scheinbar durch den gesamten Berg zog. „Willkommen am Schicksalsturm. Dies ist der einzige echte Weg zu Piccolo-samas Palast zu gelangen.“ Erklärte der Kater mit ruhiger Stimme und verbeugte sich dann höflich. „Ich werde Meister Quitte genannt und ich bin der Wächter dieses Turms.“ Stellte er sich vor während Akira allmählich klar wurde das es kein Zufall war das sie ihn getroffen hatte.

Sie musterte das riesige, unterirdische Gebäude auf dessen Wänden viele Zeichen und Runen abgebildet waren, Menschenköpfe, Adler und abstrakte Formen um nur wenige zu nennen. Diese waren in regelmäßigen Abständen eingearbeitet und standen aus der Mauer heraus. „Was müssen wir tun um da hoch zu kommen?“ Fragte Akira um schnell auf den Punkt zu kommen, sie wollte schnell weiter trainieren und nicht ewig warten.

Der Kater deutete auf ein offenes Tor und erklärte: „Nicht Ihr müsst den beschwerlichen Weg gehen, allein du, welche du das Training willst, musst diesen Weg nehmen. Das Hindernis besteht darin das du die 100 Etagen durchqueren musst. Auf jedem findest du einen Gegner den es zu besiegen gilt. Auf jeder fünften Etage werde ich auf dich warten, dort erhältst du als Belohnung einen Kraftschub von mir, jedoch

schaffte es bisher noch niemand bis zur fünften Etage der in diesen Turm kam, alle starben zuvor. Im übrigen, erst wenn der Gegner kampfunfähig oder tot ist kannst du zur nächsten Ebene steigen. Am Fuß der jeweiligen Treppe findest du dann auch noch zehn magische Bohnen.“ Damit schlug er mit dem Stab auf den Boden und verschwand mit Jiraya einfach.

Akira verschränkte die Arme vor der Brust und seufzte dann, toll, zumindest hatte sie etwa 19 oder 20 Powerup Gelegenheiten bei der ganzen Aktion, abhängig davon ob Etage 100 Wieder ein Powerup versprach oder sie dann bereits bei Piccolo war.

Mit einem Kopfschütteln betrat sie den Turm und da verschloss sich das Tor hinter ihr und vor sie sprang etwas was sie kaum identifizieren konnte. Es sah aus wie ein riesiger Eber auf zwei Beinen und in einer Rüstung so wie mit einem Krummsäbel in der Hand. „Soso, traut sich also wieder jemand gegen den großen Haikaikhan anzutreten?“ Fragte das Vieh aber Akira antwortete nicht.

Mit einem Schritt war sie bei ihm, schlug einmal zu und das Ding sackte einfach zusammen, wenn das bereits alles war wusste sie nicht was sie hier sollte. „Also, entweder bin ich in den letzten paar Tagen stärker geworden oder es waren bislang nur Schwächlinge hier.“ Stellte sie fest und ließ den bewusstlosen Eber einfach am Boden liegen bevor sie den Raum durchquerte und eine Schüssel mit zehn magischen Bohnen am Fuß der nun geöffneten Treppe fand. Diese steckte sie nun in einen ihrer Beutel und stieg die Treppe hinauf.

Auf der nächsten Ebene lagen überall Knochen herum und ein fettes, dunkelblaues Vieh mit Hautfarbenem Bauch und einem Horn. Aus seinem Rücken wuchsen zwei Flügel während das Ding, wie sein Vorgänger, enorm füllig wirkte. „Was? Ein Appetithappen?“ Fragte das Vieh und schleckte sich über die mit Bratensoße verschmierten Lippen.

Akira fand das nun wirklich ekelhaft, sollte das ein Scherz sein? Waren die ersten vier Gegner etwa irgendwelche fetten, widerlichen Monster? Erst der komische Eber und nun dieser Pseudodrache. „Hör mal, gib gleich auf dann tut es nicht weh.“ Stellte sie fest und wollte eigentlich lieber weiter ohne diesen Fettsack zu berühren.

Dieser lachte sie einfach aus und stand auf, eine Fleischkeule weg werfend welche er gegessen hatte. „Ich soll aufgeben? Ich bin dir so überlegen wie dieser Turm hier hoch ist!“ Rief er, schlug mit den Flügeln und flog in die Höhe, wohl glaubend das er ihr nun überlegen wäre.

Akira gähnte unbeeindruckt bevor sie in ihrer rechten Hand eine Power Kugel bildete und fragte: „Sicher?“ Damit warf sie den Angriff auf ihren Gegner und fegte diesen einfach vom Himmel als wenn es nichts wäre. „Tut mir leid aber du bist so ein gutes Ziel so fett wie du bist.“ Stellte sie fest und sprang nach vorne während er noch fiel um ihm dann mit voller Kraft ins Gesicht zu schlagen, oder eher eins auf die Schnauze zu geben, was mehr Sinn ergab wie sie fand.

Wieder öffnete sich der Durchgang zur nächsten Treppe auf welcher sie wieder eine Schüssel mit zehn magischen Bohnen fand. Wieder stieg sie die Treppe hoch und fand sich in einem Raum mit einem großen Ring wieder. Dieser war abgegrenzt durch einen langen Strick welcher einen Ring von 100 Metern Ausmaßen bildete.

Was Akira ansonsten auffiel war ein Mann mit dunkler Haut, Afro und einer indisch wirkenden Kleidung. „Wie interessant, du hast es bis zu mir, King Chapa geschafft kleines Mädchen, aber hier endet deine Reise.“ Stellte der Mann wobei er sie erst danach ansah bevor er aufstand und sich ihr entgegen stellte.

Akira seufzte, noch so ein Angeber ohne Kraft, der hatte noch nicht einmal Chakra welches sie spüren konnte und das wollte etwas heißen. „Noch so ein Trottel.“

Seufzte sie und betrat den Ring wo sie nun in eine Kampfpose ging, wann kam der erste starke Gegner welcher alle davon abhielt bis auf Ebene Nummer fünf zu kommen.

Der Mann ging ebenso in eine Kampfpose während Akira nur müde lächelte, so ein Vollidiot glaubte tatsächlich es mit ihr auszuhalten. „Ach übrigens Kleine, auch wenn das unwahrscheinlich ist, wenn du mich aus dem Ring beförderst reicht das bereits für einen Sieg, das sind die Regeln dieses Kampfes.“ Erklärte er noch bevor er auf sie zu sprintete und ausholte um sie zu schlagen.

Akira wich dem Schlag so einfach aus als wenn dies gar nichts wäre und fragte: „Wo ist die Herausforderung?“ Damit schlug sie nach ihrem Gegner doch wich auch dieser ihrem Schlag einfach aus und holte mit dem rechten Bein aus was sie mit dem linken Arm abwehrte. „Oh, gutes Taijutsu.“ Stellte sie fest und stieß den Mann wieder weg so das dieser nun zurück strauchelte jedoch war der Ring groß genug. „Jutsu der Schattendoppelgänger!“ Rief sie und es erschienen fünf weitere Akiras deren Schlägen der Mann nun kaum noch ausweichen konnte.

Schließlich reichte es Akira doch, mit einem Tritt beförderte sie ihren Gegner nach oben und traktierte ihn bis er über den Rand flog und an der Wand aufprallte so das er verloren hatte. Akira seufzte während die Tür sich öffnete und so die Treppe frei wurde.

Akira packte auch hier die Bohnen ein und stieg die vielen Stufen weiter nach oben. Diese Treppen waren etwa 10.000 Stufen hoch, wenn sie daran dachte das ihr noch 97 Treppen dieser Art bevorstanden packte sie das kalte Grauen.

Nach etwa fünf Minuten erreichte sie endlich die vierte Ebene und fragte sich wo das Problem lag, vielleicht gab es ja noch gar keine die es hier rein geschafft hatten, denn vor ihr stand nur ein dunkelhäutiger junger Mann mit Afro welcher scheinbar ein Boxer war. „Nee, nicht wirklich oder?“ Fragte sie fast schon beleidigt während sie in den hier stehenden Boxring stieg.

Sie ließ ihn noch nicht einmal sprechen da schlug sie den Jungen einfach nieder und ging weiter während ihr Gegner nur bewusstlos im Ring lag. Sie nahm sich auch dieses mal die magischen Bohnen und gähnte, mal sehen ob die Belohnung nun so toll war das sie sich diese ober lahmen Kämpfe antun musste. Als sie dann auch die vierte Treppe hinter sich hatte fand sie sich in einem großen Raum wieder wo Meister Quitte auf einer Statue saß und scheinbar auf sie wartete.

Der Kater lächelte sie an als sie zu ihm trat und sprang zu ihr herunter so das er vor ihr stand. „Es freut mich das du es bis hierher geschafft hast Akira. Wie versprochen werde ich nun einen Teil der verborgenen Energien und Kräfte in deinem Inneren nun erwecken.“ Erklärte er und hielt ihr die Pfote entgegen, als Aufforderung sie zu ergreifen.

Akira zögerte nicht lange sondern ergriff die Katzenpfote woraufhin ein starker Energiewind um die beiden herum wirbelte und Akira förmlich spürte wie ihre Kraft schlagartig anstieg und als dieser Wind endete, sie ihn los ließ und ihren Körper musterte, leuchtete dieser noch leicht bläulich. „Geil.“ Kam es von ihr bevor sie versuchte ohne Kurama sich in einen Super Saiyajin zu verwandeln, dies misslang zwar aber sie schaffte es in den falschen Super Saiyajin Level.

Als sie diesen wieder beendete spürte sie noch immer diese enorme Kraft in sich. Quitte grinste leicht, es schien ihm zu gefallen was diese eine Behandlung verursacht hatte. „Wie ich sehe steckt in dir ein großes Kraftpotenzial aber ich kann es nicht vollkommen erwecken, diese Aufgabe liegt bei dir selbst, es gibt noch einige andere welche dies können, und andere Wege ebenso.“ Erklärte er bevor er wie zuvor einfach

verschwand, daraufhin öffnete sich die Tür und Akira beeilte sich um schnellstens weiter zu kommen.

Die nächste Etage war bereits ein Anschlag auf die Geruchssinne so sehr stank ihr nächster Gegner: Ein riesenhafter, versiffter, Kerl dem bereits fast alle Zähne fehlten. Akira glaubte es nicht, was war das für ein DING!? Der stank ja sogar schlimmer als Kiba nachdem er die Zwinger im, vom Inuzuka Clan geleiteten, Hundesyl gereinigt hätte und DANN stank dieser wirklich schlimm. „Hahaha! Na? Gib auf Kleine, zwar hat noch niemand gegen mich gekämpft aber ich hab noch nie verloren, alle sind bisher vorher umgefallen!“ Rief dieses Monster in Menschen Gestalt dessen gesamte Fähigkeiten wohl auf seinem Gestank basierten.

Akira glaubte nicht was sie da bekämpfen musste, das war doch kein Mensch mehr! Das war eine Stinkbombe! Eine riesige, wandelnde Stinkbombe. Sie hielt sich die Nase zu, formte in der anderen Hand eine Power Kugel und feuerte sie auf den Kerl welchen die Attacke gegen die nächste Wand schleuderte und ihm dabei jedoch ein Loch in den Wanst brannte. „Uh... das war wohl zu viel aber na gut, ein Ekelpaket weniger auf der Welt.“ Tat Akira diesen Mord schließlich ab.

Als sie die Treppe hinauf lief und die magischen Bohnen mit nahm fragte sich ob nun die zwar weiterhin langweiligen, aber ekelhafteren Gegner kämen. Sie hoffte das dies bereits der Höhepunkt des Ekels war, noch schlimmer konnte es nicht mehr werden. Oben entdeckte sie so gleich wieder eine Art Drache, doch war er komplett grün und noch ekliger als der erste von denen. Er grinste sie dreckig an während Akira sich fragte ob der mehr konnte. „Na so etwas? Ein Besuch für mich, Zimbel, den Drachendämonen.“ Grinste er sie frech an, der Kerl war also ein Dämon? Klasse! Mal ein Gegner den es sich zu töten lohnte.

Ehe das dieses Ding reagieren konnte war sie bei ihm und schlug ihm einmal kräftig in den Wanst das dieses einen ganzen Batzen Blut spuckte. Ungerührt davon sprang sie zur Seite als er umfiel und noch während er fiel schlug sie ihm mit einem Kunai den Schädel ab. „Das war also schon der sechste Gegner? Langweilig.“ Beschwerte sie sich und lief die Treppe hinauf, vielleicht erwartete sie ja erst später eine echte Herausforderung.

Auf der nächsten Ebene fand sie sich einem riesigen Grünen Monster gegenüber welches glatzköpfig war und nicht lange redete sondern gleich auf sie los ging. Akira wich den Angriffen einfach aus ohne Mühe da ihr Gegner zwar stark schien aber langsam war. „Trommel vernichten Mädchen!“ Rief das Monster während es erneut nach ihr schlug.

Akira wich wieder mühelos aus und sprang dann nach vorne um dem Kerl in den Wanst zu schlagen. Sie war überrascht als ihr Angriff einfach von dem Monster eingesteckt wurde ohne Probleme. „Nett.“ Gab sie spöttisch von sich und sprang nach hinten. Mit einem mal verwandelte sie sich in einen falschen Super Saiyajin, das würde ausreichen um den Kerl zu erledigen.

Als dieser, nun ja, Dämon wieder auf sie zu stürmte sprang sie ihm entgegen und schlug mit ganzer Kraft in den fetten Wanst von diesem Ding das sie sogar hindurch flog. Mit einem Salto landete sie wieder auf den Füßen während ihr Gegner einfach zusammen sackte da in seinem Bauchraum ein riesiges Loch war.

Sie ging nun weiter und kam dann nach weiteren Minuten auf der neunten Ebene an wo ihr achter Gegner wartete. Dieser war Echsenartig, hatte zwei große Flügel und trug eine schwarze Pluderhose mit einer roten Schärpe um die Hüfte. Er schien ziemlich muskulös und Akira spürte ein starkes Chakra von diesem ausgehen. „Was für eine Überraschung, ich hatte erwartet das derjenige welcher meine Brüder Zimbel

und Trommel schlägt ein ernst zu nehmender Krieger wäre aber du bis ja nur ein Kind.“ Spottete dieser Dämon nun tatsächlich während Akira sich doch wunderte das die drei alle Brüder waren, aber gut, das war ja auch egal für sie, das waren alles Verlierer.

Sie ging nun in Kampfpose was den Kerl vor ihr doch etwas überraschte, das sie sich nicht von ihm einschüchtern ließ. „Überschätz dich nicht, ich bin stärker als ich aussehe.“ Stellte sie fest aber der Kerl lachte nur laut als er das hörte und ging selbst in eine Kampfhaltung. Sekunden später stürmte sie auf ihn zu und schlug nach dem Monster.

Dieser fing ihren Schlag einfach ab und grinste dreckig bevor er mit der rechten, Klauen besetzten Hand ausholte welche aufleuchtete. Damit wollte er sie durchstoßen doch stieß sie sich von ihm ab, schlug ein paar Haken und schlug ihm dann von hinten in den Rücken das er nach vorne flog. Knurrend stand er wieder auf und stürmte nun auf sie zu.

Akira musste ja zugeben, der Kerl war flink aber sie hatte einen Vorteil: Sie war noch schneller. Mit einem Satz sprang sie von ihm weg und als er dann wieder bei ihr war, nur wenige Zentimeter entfernt, verwandelte sie sich in einen Super Saiyajin. Die aufkommenden Energiewinde fegten den Dämon von ihr weg als wenn er ein Blatt wäre.

Erschrocken sah er sie nun an, ihre Muskelmasse war wie immer ein Stück gewachsen und ihre nun mehr türkisen Augen sahen ihm entgegen. „Was ist? Angst?“ Fragte sie spöttelnd und verschwand dann einfach.

Ihr Gegner sah sich um, er hörte sie noch, immer wieder ihre Schritte wie sie hin und her sprang, einmal war das Geräusch vor ihm, einmal hinter ihm einmal auf seiner rechten Seite und auch von Links hörte er desöffteren ihre Schritte. Er konnte kein Muster erkennen aber da knallte ihr Ellenbogen in sein Gesicht das er gegen die Wand flog.

Ungläubig starrte er sie an so eine Kraft war ihm noch nie untergekommen, die war ja kein Mensch! Er entschloss sich dazu das ganze zu beenden, riss den Mund weit auf und schoss einen Energiestrahle aus diesem heraus.

Als er an der Stelle einschlug wo Akira zuvor gestanden hatte gab es eine Explosion und er grinste siegessicher, damit war sie tot. Er ging auf die Stelle zu wo Akira gestanden hatte und wo nun nur noch Ruß von der Explosion zeugte. „Was siehst du dir da an?“ Sprach eine Stimme zu ihm während er abgelenkt war.

Der Typ wunk ab und erwiderte grinsend: „Ach nichts, es ist nur wieder so ein erbärmlicher Mensch mir, Tamburin zum Opfer gefallen.“ Erst nach diesem Satz fiel ihm wohl auf das jemand mit ihm gesprochen hatte.

Erschrocken drehte er sich um und starrte Akira entgegen welche entspannt an der Wand lehnte als wenn das gar nichts wäre. Sie stieß sich von der Wand ab und schritt auf den Dämonen zu. „Tja lahme Schnecke, nicht nur meine Kraft nimmt zu wenn ich will, ich bin auch 50 mal so schnell wie zuvor, überbiete das mal. Ach ja, danke das du deinen Namen genannt hast, nun weiß ich zumindest wen ich töten werde.“ Stellte sie fest und ehe das Tamburin reagieren konnte war sie wieder bei ihm, eine Power Kugel in der Hand haltend und schoss diese aus nächster Nähe auf ihn ab so das sie den Dämon mühelos durchbohrte und tötete.

Tamburin sackte in sich zusammen, das Chakra hatte ihm ein großes Loch in die Brust gebrannt, tödlich selbst für einen Dämonen wie ihn. Akira ging an der Leiche vorbei und seufzte, hier waren wohl nur die schlimmsten drin, damit sie draußen keinen Scheiß anstellten mussten sie hier bleiben und kämpfen, trotzdem war sie bislang

recht enttäuscht von den Gegnern.

Sie sammelte weitere zehn Bohnen ein und lief die Treppe hoch um zu Quitte zu kommen, dieser war wieder auf einer Statue und erwartete sie wie zuvor schon. „Ah Akira, wie ich sehe bist du auch an den Dämonenbrüdern und dem Stinktief vorbei gekommen.“ Stellte er fest und schien sich gar nicht daran zu stören das ihm damit vier Kämpfer fehlten welche er noch ersetzen müsste.

Akira ging zu ihm und erwiderte: „Werden die Kämpfer auch noch schwerer oder war es das bereits?“ Man konnte ihr ansehen das sie unzufrieden mit den Gegnern war, die boten ja gar keine Herausforderung für sie.

Quitte lachte leicht auf und erwiderte: „Natürlich Akira, aber es ist erstaunlich das du als Sterbliche gegen sie gewinnen konntest. Diese drei Dämonen waren, bevor sie hier in diesen Turm gebannt wurden, das schlimmste, abgesehen von den Bijū, was auf Erden wandelte. Sie entstanden aus bösem Chakra welches dem Urbijū entwich und nicht in die neuen Bijū einfluss. Außer ihnen gab es noch 97 andere Dämonen dieser Art aber es leben nur noch sieben davon, diese wirst du hier noch antreffen Akira.“ Damit reichte er ihr wieder die Pfote und Akira ergriff sie, sofort spürte sie wieder einen Kraftschub und wie ihre Muskeln leicht anwuchsen, das gefiel ihr langsam. Als sie ihn los ließ hob er die andere Pfote welche nun kurz leuchtete. „Im übrigen, auf jeder zehnten Etage werde ich dir zusätzlich noch eine Technik übertragen welche du dann kannst, in diesem Fall die Tayoken oder auch Sonnenblitz genannt.“ Damit bildete sich eine kleine Lichtkugel vor seiner Pfote und als diese in Akira eindrang schossen ihr so gleich die Informationen durch den Kopf wie man die Technik einsetzte.

Damit verabschiedete sich der alte Meister dann auch schon und verschwand womit Akira weiter konnte.

Nach weiteren 20 Etagen später hatte Akira zwei weitere Techniken: Das Kamehameha, eine Technik welche wie eine verstärkte aber schneller geladene Version des Lightningbeam, so wie die Fähigkeit zu fliegen, bewusst zu fliegen ja!

So eben schlug sie ein widerliches Vieh nieder welches das Licht fraß und es war nicht einfach gewesen es zu besiegen, jedoch hatte sie ja sein Chakra aufspüren können.

Mit einem Tuch wischte sie sich das Blut ihres 24ten Gegners, es wurde nicht schwerer je weiter sie kam, vielleicht auch weil sie mittlerweile unheimlich stark war durch die mittlerweile sechs Kraft Erweckungen.

Bevor sie die nächste Ebene betrat aß sie etwas, das Zeitgefühl hatte Akira mittlerweile verloren aber Hunger hatte sie schon mittlerweile. Dies war die 31te Ebene gewesen und als sie die 32te erreichte glaubte sie das jemand ihr einen Streich spielen wollte. Vor ihr stand ein Mann in einer auffälligen Rüstung mit seltsamen Muster darauf. Er trug an den Schulterpanzern befestigt einen Umhang während seine Haare dunkelbraun hoch standen und ein Bart um seinen Mund herum gab ihm ein durchaus erhabenes Äußeres.

Was am auffälligsten war, war ein langer Affenschwanz so wie ein goldener, leuchtender Ring über seinem Kopf, eine Art Heiligenschein. Es war ein Saiyajin und sie ahnte das dies König Vegeta persönlich war. „So so, ein Saiyajin Kind ist also bis zu mir vorgedrungen?“ Fragte der Mann mit einer rauchigen Stimme und ließ sein Chakra stärker als zuvor austreten, wohl um seine Stellung zu verdeutlichen.

Akira musterte den Mann welcher bestimmt bereits ziemlich alt war, sie konnte sich vorstellen das die andere Haarfarbe an einem hohen Alter lag zum Zeitpunkt des Todes. Das dieser Mann tot war schloss sie aus dem Heiligenschein welcher wohl

kaum an Lebende verteilt wurde. „Ihr seit König Vegeta stimmts?“ Fragte sie ungeniert als wäre dieses Gespräch etwas völlig normales.

Der Mann nickte daraufhin und erwiderte: „Richtig, ich bin König Vegeta aber sag mal: Wie ist dein Name und wie kommst du hier her?“ Akira fand es seltsam auch mal mit einem der Gegner mehr als drei Sätze wechseln zu können vor dem Kampf.

Da der Mann eigentlich ehrenhaft zu sein schien würde sie ihm mal den Respekt entgegen bringen welcher ihm als König zustünde. „Mein Name ist Akira, Akira Horlu. Ich bin ehrlich gesagt nicht auf eurem Planeten geboren worden, ich wurde hier geboren und mich hat eine magische Kugel in einen Saiyajin verwandelt, ich war vorher ein Mensch.“ Erklärte sie ihm ruhig und respektvoll was ihn doch überraschte. Als er fragte woher sie dann von ihm wusste grinste sie und erwiderte: „Ich komme aus dem Dorf Konohagakure, ihr habt gegen die Gründer meines Dorfes gekämpft und das ist buchstäblich in die Geschichte eingegangen da die beiden als die stärksten Ninjas ihrer Zeit galten.“ Scheinbar erinnerte auch Vegeta sich noch an diesen Kampf, zumindest zeigte dies sein Gesichtsausdruck.

Der Saiyajin grinste dann und erwiderte: „Du bist dann wohl auch so ein Ninja oder? An die netten Tricks der beiden kann ich mich gut erinnern, für eine Rasse mit so niedriger Durchschnittsstärke waren die beiden wirklich beachtliche Krieger.“ Akira grinste, so ein Kompliment hörte man doch als Saiyanischer Erdling gerne.

Der Mann wurde ihr allmählich doch recht sympathisch, auch wenn sie wusste das er mal ein Weltraumeroberer war. „Es gibt übrigens noch zwei welche wie ich in Saiyajin verwandelt wurden, wir sind also zu dritt. Aber wie sind sie eigentlich gestorben? Den Erzählungen nach waren sie unheimlich stark.“ Fragte sie den Mann da es sie eigentlich doch interessierte, sie wollte wissen was dazu führte das König Vegeta starb.

Dieser seufzte leicht und erwiderte: „Es war ein Verräter: Freezer. Er ist ein Changelin, eine Rasse von Formwandlern und leider war er mir überlegen. Wie ich jetzt weiß war sein Plan den Planeten Vegeta zu vernichten und das hat er leider auch geschafft, nur noch eine Hand voll Saiyajin leben und das du einer bist ist dabei sogar eine gute Nachricht auch wenn du nicht als solcher geboren wurdest.“ Akira war überrascht aber auch wütend, dieser Freezer hatte die Saiyajin vernichtet? Selbst wenn sie keinen Bezug zu ihnen hatte würde sie das nicht auf sich sitzen lassen, den würde sie fertig machen für diese Tat, da war sie sich sicher. Während sie so überlegte bemerkte sie nicht wie Vegeta sie musterte bis er zu ihr kam.

Er reichte ihr etwas was ihr wie eine kleine Kapsel anmutete. „Was ist denn das?“ Fragte sie verwirrt zu mal er grinste.

Der König zeigte darauf und erwiderte: „Das hier enthält ein besonderes Raumschiff, im Jenseits habe ich es erworben. Es ist nicht wie die Raumkapseln der Saiyajin sondern groß und besitzt eine Funktion durch welche man die Schwerkraft darin erhöhen kann.“ Sie war überrascht das zu hören aber er grinste sie bereits verschlagen an. „Ich werde nicht gegen dich kämpfen aber ich gebe dir etwas mit auf den Weg.“ Damit legte er ihr die Hand auf den Kopf und wie schon wie jedes mal bei Quitte ein Energiewind um sie beide herum während Akira Energie spürte welche in ihr aufkam. Verwirrt sah sie sich an und fragte dann: „Was war das denn?“ Sie verstand es nicht, ihr Chakra schien sich verändert zu haben, ein kleines Stück nur aber es fühlte sich nun anders an, ein wenig wie bei Vegeta selbst.

Dieser trat nun zurück und erklärte: „Ich habe deine Energieart ein wenig an die meine angepasst, ich habe bemerkt das deine Energie der eines Unterklasse Kriegers entspricht und das bedeutet bei uns Saiyajin das man nicht alle Kräfte entwickeln

kann welche ein Saiyajin entwickeln kann. Zu dem habe ich dir zwei Techniken übertragen: Powerball und den Final Flash.“ Verwirrt sah sie ihn an, Powerball? Das klang fast wie ihre Power Kugel aber es schien eine andere Technik zu sein. Da er wohl ahnte das sie keine Ahnung hatte was es war erklärte Vegeta: „Der Powerball ist eine besondere Technik mit welcher man einen künstlichen Mond erzeugen kann, dir ist wohl bekannt das Saiyajin sich verwandeln wenn sie in den Vollmond sehen oder? Diese Gestalt nennen wir Oozaru und es ist eine starke Verwandlung.

Sie ist eigentlich dazu gedacht das man einen schnellen, harten Angriff gegen die Einwohner des Zielplaneten führen kann. Ein A-Klasse Krieger ist zu dem Fähig fähig als Oozaru einen Energiestrahle aus dem Maul abzuschießen. Was die Technik Final Flash angeht so ist diese eine beliebte Technik bei uns Saiyajin und sehr stark dazu. Ich denke das wird dir helfen.“ Danach verschwand er plötzlich in einem Dunstnebel während Akira genau wusste wie sie beides einsetzen konnte, also nun gefiel ihr der Berg doch langsam, wenn noch mehr so freundlicher Leute hier waren würde sie eine ganze Menge Power bekommen.

Gut gelaunt lief sie weiter nach oben, sie wollte gerne ihre neue Technik mal ausprobieren, vielleicht war der nächste Gegner dann auch so stark das sie es musste. Auf der nächsten Ebene war ein Mann welcher ziemlich groß aber auch etwas un gelenk wirkte, durch seine Muskeln konnte er sich sicher nicht so gut bewegen. Er hatte dunkelblaues, kurzes Haar, eine eigenartig violette Haut und eine ähnliche Rüstung wie es Vegeta hatte. „Na was seh ich denn da? Freezer-sama hat doch die Saiyajin vernichtet.“ Stellte dieser fest und Akira verengte die Augen, der gehörte demnach auch zu Freezers Leuten.

Da auch er einen Heiligenschein hatte konnte sie ihn nicht töten also entschied sie sich dazu ihn schlicht bewusstlos zu schlagen, sonst ergäbe es ja keinen Sinn das er hier war. Mit einem Satz stand sie bei ihm und schlug dem Hünen so sehr in den Wanst das dieser zusammensackte.

Sie schnaubte verächtlich über diesen Kerl und ging dann weiter, das es den nicht mehr gab wunderte sie ja nicht.

Als sie auch den nächsten Gegner besiegt hatte erreichte sie endlich die 35te Ebene. Dort stand dieses mal nicht Quitte. Es war sehr dunkel und Feucht auf dieser Ebene, sogar ein richtiger See befand sich vor ihr.

In diesem konnte sie die Umrisse von einem ihr unbekanntem Wesen erkennen welches jedoch einige Meter entfernt von ihr war. Sie trat näher an den See heran und hörte dann eine tiefe Stimme: „Du bist weit gekommen Kriegerin, dies ist die Quelle des göttlichen Wassers. Ich muss dich warnen: Hier kannst du nur stärker werden wenn es Kräfte in deinem Inneren gibt welche in dir schlummern. Diese werden erweckt wenn du das göttliche Wasser trinkst doch sollte es keine geben wirkt es giftig.“ Akira schluckte, das konnte Gefährlich werden. Doch da sprach das unbekanntem Wesen weiter: „Du kannst natürlich dies auch überspringen wenn du das nicht riskieren willst.“ Akira war überrascht während auf der einen Seite eine geöffnete Tür zur nächsten Treppe, auf der anderen Seite ein Tisch mit einer Teekanne so wie einer Teetasse erschienen.

Mit einem Kopfschütteln ermahnte sie sich das dies doch ihre beste Gelegenheit war, sie musste jede ergreifen um stärker zu werden und sicher war da noch irgendetwas in ihr. Mit bestimmten Schritten ging sie auf den Tisch zu, goss so viel Wasser in die Tasse wie es ging, gut beleuchtet war der Bereich wie sie fand.

Sie atmete noch einmal durch und trank dann die Tasse in einem Schluck aus, vielleicht ein Fehler. Sie spürte so gleich einen enormen Schmerz in ihrem gesamten

Körper während sie sich bereits krümmte vor Schmerz.

Dies dauerte mehrere Minuten und sie glaubte fast das dieses Wasser sie doch töten würde aber endlich endete der Schmerz, jedoch nicht mit dem Tod. Als die Schmerzen endeten verwandelte sie sich vor Kraftüberladung einfach in einen Super Saiyajin. **„Hey Kleine, frag mich nicht wieso aber dieses Wasser hat ein ganzes Stück Chakra in mir wiederhergestellt welches mir seit der Teilung in Yin und Yang Chakra gefehlt hat, ich bin voll wiederhergestellt!“** Meldete sich ihr Untermieter regelrecht euphorisch darüber. Sie selbst fühlte sich gerade dermaßen aufgepowert das sie vermutlich Neji mit dem Daumen zerquetschen könnte.

Als sie wieder stand sah sie sich um und fragte sich ob sie überhaupt einen Gegner finden würde für sich selbst in diesem Turm. **„In dir ist eine Kraft erwacht, ich beglückwünsche dich hierzu.“** Kam es von dem Wesen bevor auch seine Umrise verblassten zusammen mit dem Tisch.

**Akira verstand das nicht ganz aber sie entschied sich dazu weiter zu gehen, sie hatte noch 65 Etagen vor sich, und dementsprechend viele Treppen.**

**Sie stieg drei weitere Etagen in die Höhe bis endlich ein annehmbarer Gegner vor ihr stand. Dieser war riesig, steinern und schien eine Art Golem zu sein. Trotzdem spürte sie ein enormes Chakra von diesem Ding ausgehen welches ein steinernes Schwert in der Hand hielt.**

**Sie verstand nicht was das sollte, war das der nächste Gegner? Sie hatte mit jemand lebendigem gerechnet. Als sie bereits überlegte wie sie das Ding am besten zerlegen konnte erklang die Stimme eines kleinen Mädchens: „Sieh mal Kamille, eine Kämpferin.“** Verwirrt sah sie sich um, die Stimme kam scheinbar von überall.

**Kurz darauf erklang eine fast identische aber doch ein kleines Stück andere Stimme: „Stimmt Natalie, und schau, sie hat auch eine hohe Kampfkraft.“** Kurz darauf kamen zwei Kinder hinter dem Golem hervor geschwebt. Sie beide sahen sich so ähnlich wie Zwillingsschwestern jedoch hatten sie beide einen Affenschwanz und Heiligenscheine.

**Akira war sofort klar das sie hier vor zwei Saiyajin Kindern stand. Diese trugen sogar die Uniformen wie Vegeta und dieser Kerl von Freezer. Sie beide landeten vor ihr und legten die Köpfe synchron schief. „Wie viele Saiyajin sind denn noch hier?“** Fragte Akira verwirrt über diesen Anblick.

**Die beiden Mädchen lachten leicht auf und eine von ihnen erklärte: „Ich bin Natalie und das ist meine Schwester Kamille, wir sind A-Klasse Kriegerinnen der Saiyajin und hatten bei unserer Geburt eine Kampfkraft von 12.000 und starben bei Freezers Angriff.“** Die beiden schienen auf ihre Kampfkraft ziemlich stolz zu sein während Akira sich fragte was das alles werden sollte.

**Bevor sie fragen konnte was die beiden hier machten erklärte bereits Kamille: „Weist du? Wir sind hier gefangen wegen diesem Golem. Wir haben immer noch unsere alte Energie, diese wird von diesem Ding benutzt um zu kämpfen. Könntest du ihn vernichten? Das würde uns wieder ins Leben zurückbringen und wenn du uns hilfst werden wir machen was du willst, wäre das in Ordnung?“** Akira grinste daraufhin, das klang doch gut, dann könnten die beiden auch sich Konoha anschließen, das wäre mal was gutes für Konoha, immerhin waren Saiyajin hervorragende Kämpfer, zu dem brauchten Sakura und Ino ja noch Lehrer die besser waren als sie selbst.

**Akira nickte auf den Vorschlag nun aber da wurden die beiden Mädchen auch**

**schon in den großen Golem gezogen dessen Augen daraufhin aufleuchteten, zusammen mit vielen roten und blauen Linien auf der Oberfläche. Akira hatte nicht geglaubt das dies so wäre aber nur mit Mühe konnte sie dem Schlag dieses Giganten ausweichen welcher sich mit enormer Geschwindigkeit bewegte.**

**Sie grinste breit, damit war es doch mal ein anständiger Gegner für sie, einer der sie auch forderte. Sie schoss in die Luft und wich nun den Angriff deutlich leichter aus. Sie ging auf Abstand nach einigen Minuten und streckte beide Arme aus als wollte sie den Lightningbeam einsetzen doch dann legte sie die Hände an ihre Seite und hielt die linke Hand so über der rechten so das eine Lücke dazwischen bestand.**

**Der Golem streckte wiederum beide Arme von sich weg woraufhin Blitze drum herum schlugen, ein Final Flash! „Ka~me...!“ Rief sie während bereits eine Chakrakugel zwischen ihren Händen entstand, nun begann es. „Ha~me...!“ Rief sie weiter während die Kugel größer wurde, Lichtstrahlen aus dieser drangen und zeitgleich schien der Golem bereit zu sein und führte die beiden entstandenen Energiekugeln zusammen bevor er den Final Flash mit einem Stoß auf sie abschoss. „HA!!!“ Rief sie und streckte die Arme wieder nach vorne aus denen ein riesiger blauer Energiestrahler schoss welcher auf den Final Flash traf so das die Attacken gegeneinander drückten. Da es die Power beider Mädchen hatte war der Final Flash natürlich stärker als ihr Kamehameha aber mit einem Schrei verwandelte sie sich in einen Super Saiyajin woraufhin ihre Kraft sich um das 50fache verstärkte und dies galt ebenso für ihre Attacke welche an Umfang gewann und nun den Final Flash schluckte und so auf den Golem traf.**

**Akira glaubte bereits es sei vorbei doch da schossen zwei Hände aus dem Rauch und schlugen zusammen so das sie dazwischen steckte. Es sah wohl schon so aus als wäre sie erledigt doch der Golem spürte wie seine Arme auseinander gedrückt wurden. Akira schaffte es sich zu schützen. „Nimm meine Kraft und mach das Ding platt!“ Hörte sie in ihrem Kopf Kurama rufen und im nächsten Moment verstärkte sich ihre Aura noch mehr, ein gold rotes Leuchten entstand und sie stieß die Arme endgültig auseinander so das der Golem sein Gleichgewicht verlor.**

**Mit einem weiteren Schrei stürzte sie sich auf den Golem und schlug gegen die riesige Glaskugel auf der Stirn des Monsters. Diese bekam so gleich Risse und als sie zurück sprang zerbrach diese woraufhin der Golem selbst an Kraft verlor. „So ein Mist!“ Fluchte sie und wich wieder den Hieben aus bevor sie mit der rechten Hand ausholte und darin Energie sammelte so das Blitze drum herum zuckten. „FINAL FLASH!!!“ Schrie sie und feuerte die Attacke ab welche den Golem einfach durchstieß und dieser nun endlich explodierte.**

**Sie atmete einmal durch und verwandelte sich wieder zurück während sie landete. Als sie wieder auf dem Boden stand schwebten helle Lichtkugeln vor ihr herunter und formten Natalie so wie Kamille welche jedoch nicht mehr die Heiligenscheine besaßen. „Wir danken dir, du hast uns befreit und nun können wir wieder leben.“ Freute sich Kamille sichtlich während Akira die Mädchen, gemessen an Erdenjahren, neun Jahre alt sein dürften, musterte. Sie beide hatten Saiyajin typisch schwarze Haare, schwarze Augen und ihre Haare standen leicht während die längeren ihnen hinten herunter hingen.**

**Akira wollte nun die Chance nutzen, die beiden wären sicher eine Bereicherung für Konoha das stand fest. „Also ihr beiden, ihr sagtet doch ihr würdet machen was ich möchte oder?“ Fragte sie woraufhin die beiden Kriegerinnen nickten, das freute wiederum Akira. „Gut, ich lebe in einem Dorf namens Konohagakure, es**

liegt südlich von hier innerhalb eines gewaltigen Waldes. Ihr werdet es gut an vier in ein Felsmassiv gemeißelten Gesichtern im Norden des Dorfes erkennen. Wenn es euch nichts ausmacht fände ich es gut wenn ihr euch dem Dorf anschließt, dort sind Krieger hoch angesehen da es ein Militär Dorf ist.“ Erklärte sie woraufhin die beiden Mädchen grinnten, wohl da ihnen die Aussicht doch gefiel, ein Dorf voller Krieger, das klang doch gut. Bevor die beiden los zogen fügte Akira noch hinzu: „Übrigens gibt es noch zwei Saiyajin in Konoha aber es ist mit ihnen so: Sie waren wie ich früher Menschen und wurden in Saiyajin verwandelt, das ist jedoch nicht so lange her darum bräuchten die beiden dringend ein wenig Unterricht, könntet ihr das machen? Chakra Kontrolle lernt man bei uns an der Schule also wird das kein Problem sein, zu mal die beiden schnell lernen.“ Die beiden Mädchen nickten bedenkenlos, so etwas war doch kein Problem für sie.

Die beiden stellten sich nun nebeneinander, legten die jeweils auf der Seite der anderen liegende Hand an die der anderen und als Blitze um diese schlugen riefen sie: „Twin Flash!“ Im nächsten Moment schoss ein riesiger Energiestrahle aus rotem und blauem Chakra auf die Wand zu und durchschlug die Wand des Turmes so wie die des Berges. „Also, bis dann.“ Verabschiedeten sich Natalie während ihre Schwester schon draußen war und Akira ihnen noch einen Zettel mitgab der beweisen sollte das sie von ihr geschickt wurden.

Akira hatten ihnen zu dem die Namen von sich, Ino und Sakura noch gesagt und auch eine Beschreibung der beiden aber auch eine Wegbeschreibung vom Dorftor zum Büro des Hokage, sie sollten ihm auch erklären wo Akira war und weshalb. Diese wiederum machte sich auf zur 40ten Ebene, sie war gespannt welche Technik sie von Quitte dieses mal bekam.

Dieser erwartete sie wie geahnt auf einer Statue welche in der Mitte des Raums stand. „Wie ich sehe hast du den ersten Golem der Seelen besiegt und die beiden Opfer des Golems befreit. Du hast es wirklich weit geschafft, sogar das göttliche Wasser konntest du trinken. Komm, ich werde dir wieder deine Kraft erhöhen und dir eine neue Technik geben.“ Stellte er fest während er ihr die Pfote wie üblich reichte welche sie so gleich ergriff.

Wieder spürte sie den enormen Energieanstieg während ihre Muskeln weiter anzuwachsen schienen und ihre Kleidung an Gewicht zu nahm. Als das beendet war grinste sie, ihr gefiel diese Sache richtig gut. „Also welche Technik ist es diesmal?“ Fragte sie ihn gut gelaunt, je mehr Techniken sie lernte desto besser waren ihre Chancen bei der Chunin Auswahlprüfung.

Der Kater hob wieder eine Pfote, über welcher wieder eine Lichtkugel erschien und erklärte: „Es ist das Jutsu mit welchem ich dich stärke, du kannst es nicht auf dich selbst anwenden aber auf Verbündete. Man nennt es das Jutsu der Erweckung und ich bin mir sicher es wird dir noch helfen.“ Damit bekam sie die Kugel und Akira hatte bereits so eine Ahnung bei wem sie das machen würde, das war ja die ideale Technik zum Puschen ihrer Freundinnen.

Nach dieser Erklärung verschwand der etwas übergewichtige Kater wieder und Akira konnte wieder weiter nach oben. Auf Ebene Nummer 41 konnte sie nun keinen Gegner zunächst ausmachen. Um sie herum war nur ein riesiger, leerer Raum. Als sie bereits dachte hier hätte der Gegner bereits sein Leben ans Alter verloren spürte sie einen Schlag in den Rücken und hörte ein Lachen. „So so, eine Herausforderin für mich, Invisible hmm? Die ist aber auch jung.“ Stellte die Stimme fest während Akira bereits wusste was sie vor sich hatte: Den Unsichtbaren Mann.

Sie ging in Kampfstellung und musste sich dann eingestehen das ihr Gegner nicht so ohne war wie sie gedacht hätte. Er bewegte sich sehr leise und wenn sie nach ihm schlug war er bereits wieder weg. Dazu kam das er kein Chakra benutzte, was ihr doch ein paar Probleme bereitete.

Als er sie wieder schlug kam ihr endlich die rettende Idee: Die Tayoken. Mit einem Sprung beförderte sie sich in die Luft, spreizte vor ihrem Gesicht die Finger, mit den Handflächen nach außen, und schrie: „Tayoken!“ Sie selbst schloss dabei die Augen während ein enorm grelles Licht den Raum erfüllte und den Mann erstarren ließ während er schrie, damit hatte sie ihn. Mit enormer Geschwindigkeit raste sie auf ihn zu und schlug den Gegner so hart das dieser in die Wand gepresst wurde vor der er gestanden hatte.

Mit einem Grinsen bemerkte sie wie die Tür sich öffnete und sofort lief sie weiter nach oben.

Auf den folgenden Ebenen erfolgten wieder nur leichte Kämpfe, vor allem mit ihren neuen Techniken war es ein leichtes diese zu besiegen, auch mit ihren neuen Kräften doch außer einer gewissen Energie Disk lernte sie bis Ebene 70 nichts neues mehr.

Auf Ebene 71 dann kam ihr ein Riesenhafter grüner Dämon entgegen. Dieser glich Trommel im Körperbau doch trug er Kleidung wie Tamburin und hatte solche Flügel wie Zimbel. „Da ist ja das Balg welches meine Brüder getötet hat, ich Orgel, der stärkste der Dämonenbrüder werde sie rächen!“ Rief dieser und stürmte auf sie zu, sie jedoch sprang Akira einfach über ihn hinweg und schlug ihm in den Rücken.

Zu ihrer Überraschung machte es dem Fettklops nichts aus sondern er schlug einfach nach ihr und schleuderte sie gegen eine der Wände. Akira stand gleich wieder auf und wischte sich etwas Speichel aus dem Mundwinkel welcher heraus gespritzt war, mittlerweile machten ihr selbst solche Volltreffer auf den gesamten Bauch und Brustbereich nicht mehr viel aus.

Sie rückte sich kurz den Hals wieder zurecht und sah den Dämonen dann unverwandt an. „War das alles? Netter Schlag zugegeben aber nicht ausreichend für mich.“ Stellte sie fest und erhöhte ihre Kraft mit ihrer alten Methode so das sie sich nicht verwandelte aber ihre Kraft anstieg. Es war für sie ein leichtes nun mit dem Kerl mit zu halten.

Er hatte zwar Tamburins Schnelligkeit, die Stärke von Trommel wie sie schätzte und Zimbels Fähigkeit zu fliegen, doch war das kein so großes Problem. Fliegen konnte sie selbst und den Energieblitzen dieses Monsters konnte sie leicht ausweichen oder sie einfach ablenken. Der Kerl war leider hart im Nehmen so das sie bereits fünf Mal ihm so hart sie konnte in den Bauch geschlagen hatte und er trotzdem noch stand.

Leider brachten auch die meisten Attacken nichts, der Kerl war robust wie Sau. „Gut, wenigstens mal jemand mit Ausdauer.“ Stellte sie fest während ihr Gegner es scheinbar witzig fand das sie nichts ausrichten konnte. Sie stand ihm gegenüber, er überragte sie um gut einen Meter und hielt sich wohl für sehr bedrohlich in diesem Moment. „Weist du was? Ich gehe jetzt mal auf ein neues Level, mal sehen was du zu einem falschen Super Saiyajin sagst.“ Stellte sie fest und verwandelte sich dann in die Zwischenstufe so das ihr Gegner wohl doch ein wenig überrascht war, klar er konnte ja nicht wissen was das war.

Im nächsten Moment war sie gleich bei ihm und schlug dem fülligen Monster so in

den Wanst das dieser leicht eingedrückt und Orgel nach hinten gedrängt wurde, überraschend war dieses geringe Ergebnis. Der Dämon hingegen schien mehr als nur schockiert das jemand ihn überhaupt bewegen konnte und sein Gesicht verriet sogar Schmerz. „Was zur Hölle bis du? Kein Mensch kann so stark sein!“ Fragte er sie erbot und schlug dem Mädchen von der Seite ins Gesicht.

Diese jedoch spürte den Schlag kaum, sprang aber auf Abstand und erwiderte dann leichthin: „Wer behauptet denn das ich ein Mensch bin? Ich bin ein Saiyajin, mein Name ist Akira Horlu und ich bin eine Kunoichi aus Konohagakure, klar?“ Damit steigerte sie auch schon ihre Kampfkraft aufs Neue und verwandelte sich nun gänzlich in den Super Saiyajin was bei ihrem Gegner doch Eindruck zu machen schien.

Er knurrte und sprang auf sie zu um sie zu treffen, Akira jedoch fing den Schlag einfach ab und konterte mit einem Tritt welcher das Ungetüm nach hinten warf. Der Dämon hielt sich die schmerzende Bauchdecke und starrte sie nun doch angsterfüllt an. Diese ließ sich nicht beirren und startete dann gleich eine Power Kugel welcher der Dämon nur knapp ausweichen konnte.

Als er wieder aufsah schoss Akira mit neun Doppelgängern auf ihn zu, sie alle mit einer enormen Geschwindigkeit zu. Schnell wich er in die Luft aus aber da entdeckte er weitere sieben Doppelgänger welche alle die Hände in die Luft gestreckt hatten und über diesen schwebten jeweils eine Energie Disk. Mit einem Schrei warfen sie diese nach ihm während die Doppelgänger am Boden aus 10 verschiedenen Richtungen noch dazu das Kamehameha einsetzten während über ihn noch einmal zehn waren welche mit einem Final Flash angriffen.

Auf Ebene Nummer 75 wartete unterdessen bereits Quitte aber da erschütterte eine Explosion den Turm und den ganzen Berg noch dazu.

Er spürte das ein weiterer Dämon gestorben war, vernichtet von Akira. „Au weia, wenn das so weiter geht wird mein Turm ja vernichtet.“ Stellte er fest und fuhr sich über das Kinn als hätte er dort einen Bart. Mit einem Schnippen beförderte er sich selbst und Akira auf die Spitze des Berges wo sie sich nun verwirrt umsah. Sie hatte gerade die nächste Treppe nehmen wollen aber nun stand sie an dem Ort welchen sie in ihrem Traum gesehen hatte.

Als sie Quitte fragend ansah erklärte dieser: „Tut mir Leid Akira, du hättest diesen Berg noch zerstört wenn wir so weiter gemacht hätten.“ Stellte der Kater fest während Akira noch immer als Super Saiyajin vor ihm stand.

Diese grinste, wenigstens war sie nun oben auf dem Berg. Es war Nacht und dem Stand des Mondes nach war es nun Morgen, jedoch dürfte es keinen ganzen Tag gedauert haben bislang. Quitte führte sie über die weißen Fliesen welche verteilt waren zu dem Gebäude wovor sie auch schon Jiraya und ihren neuen Sensei erkannte: Piccolo. „Es freut mich dich zu sehen Akira, wie ich sehe bist du bereits stark genug um den Super Saiyajin zu erreichen.“ Stellte der Namekianer mit ruhiger Stimme fest was sie mit einem ernsten Lächeln erwiderte, zwar war sie nun tatsächlich ein Super Saiyajin doch wollte sie dies noch übertreffen, sie wusste einfach das da noch etwas war und hier wollte sie trainieren um dies zu erreichen.

Akira sah sich um, wo sie trainieren konnten wusste sie nicht. „Ähm, wo trainieren wir eigentlich?“ Fragte sie verwirrt da sie keine Trainingsplätze hier erkennen konnte. Überhaupt war es recht übersichtlich. Neben dem hübschen, arabisch wirkenden Gebäude in der Mitte und den Palmen am Wegesrand war der Gipfel

des Tafelbergs nur von vielen gleichen weißen Marmorplatten bedeckt. Diese waren quadratisch aber am Rand waren sie so das es dem eigentlich fast runden Konturen des Bergs entsprach.

Das Wunder an diesem Ort war das es hier oben eine anständige Luftdichte gab und die Luft nicht so dünn war das man nicht leben konnte wie man es erwarten würde.

Piccolo erwiderte daraufhin: „Es ist im Palast, ein besonderer Raum, der Raum von Geist und Zeit. Dort wirst du in zwei Tages Zeiträumen mit je einem Tag Unterbrechung nun trainieren. Der Sinn ist das in das du in diesem Raum 10 Jahre Trainieren kannst während hier nur ein Tag vergeht ohne dabei länger zu altern als du es hier tun würdest.“ Akira war mehr als überrascht aber sie hatte noch knapp einen Monat Zeit, in dieser Zeit würde sie einiges sicher erreichen können.

~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~

So, hier endet das neunte Kapitel.

Alle bereiten sich vor für den letzten Test und Akira wird wohl einiges lernen können.

Wer Dragonball Z kennt weiß auch über den Raum von Geist und Zeit Bescheid. Man kann maximal zwei Tage nonstop verbleiben, danach würde die Tür verschwinden durch die man wieder heraus kommt. Das Wort Changelin ist übrigens nicht der offizielle Name da Freezers Rasse keinen echten hat, jedoch ist er bei Fans beliebt.

~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~°~